

Land-Zeitung

Halle'sche Neueste Nachrichten ♦ Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die „Land-Zeitung“ erscheint an jedem Wochentag nachmittags. Der monatliche Bezugspreis (ohne Porto) beträgt 2.00 Reichsmark. Nach Abrechnung des Bezugsjahres 1.20 Reichsmark, bei Vorabzahlung 1.00 Reichsmark. Der Einzelheftpreis beträgt 10 Pfennige. Die Anzeigen werden nach Rubrik-Preisen berechnet, die Stelle 2.50 Reichsmark

Die Rubriken, die im gleichen Dienst in der „Mittelddeutschen Zeitung“ erscheinen, betragen: Geschäfts-Anzeigen 1.00, Personal-Anzeigen 1.00, Immobilien-Anzeigen 1.00, Rechts-Anzeigen 1.00, Sonstige-Anzeigen 1.00. Die Anzeigen werden nach Rubrik-Preisen berechnet, die Stelle 2.50 Reichsmark

Neues in Kürze.



Zu der neuen Regierung in Oesterreich.
Nachdem das Kabinett Kramel an den Beamtenforderungen scheitert, hat der ehemalige Bundeskanzler, Prälat Dr. Seipel, ein neues Kabinett gebildet. Dieses Kabinett zeigt eine besonders starke großdeutsche Betonung dadurch, daß der großdeutsche Vorsitzende des Nationalrates, Abg. Prof. Dr. Dinghofer, zum Vizekanzler und Justizminister ernannt worden ist. Unser Vortritt zeigt Minister Prof. Dr. Dinghofer.

Im Außenministerium haben gestern mittig die Besprechungen mit dem in Berlin eingetroffenen Direktor des französischen Wirtschaftsamttes Serenus begonnen. Die Besprechungen sollen bis Sonnabend abgeschlossen sein. Wie verlautet, ist es bereits in der ersten Konferenz zu einer grundsätzlichen Uebereinstimmung über die Hauptlinien der neuen deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen gekommen.

Am Berliner Getreidemarkt sehen sich die Preissteigerungen in immer schnellerem Tempo fort. Meteorische Entschleunigung wegen der Preisgestaltung des Brotes, deren Ausgangspunkt hat die neue Bewegung vom Ausland, besonders America und England.

Der König von Schweden verläßt Baden-Baden, um nach Schweden zurückzukehren.

Die Umbildung des Reichsfinanzministeriums auf Grund der Verordnung vom 7. September 1926 ist abgeschlossen. Es kommt daher keine rechtliche Möglichkeit mehr, Besondere aus Anlaß der Umbildung des Reichsfinanzministeriums in den einflussreichen Aufstellungen zu suchen. Das bei der Umbildung gestellte Ziel, die Geschäfte des Ministeriums unter größtmöglicher Vereinfachung der Organisation bei sparsamer Ausnutzung der Organkräfte zusammenzufassen, ist voll erreicht worden.

Die am 19. und 20. Oktober in Köln geführten Verhandlungen zwischen dem Kabinettpräsidenten und den französischen Vertretern über die Differenzen in der Reparationslastenbesetzung haben zu einer abschließenden Einigung noch nicht geführt. Von anderer Seite verbreiteten andererseits Meldungen sind dahin zu verstehen, daß die Lieferungen bis Ende Dezember ein Programm zuzunehmen gekommen ist.

Reichsminister a. D. Dr. Wirth hat mit einer Rede in Konstanz eine große Propagandaaktion über das ganze Reich begonnen. Gemeinsam mit Dr. Ludwig Haas und Reichspräsident Loebel wird er in diesem Winter in etwa zweihundert Versammlungen sprechen.

Zu den Zusammenkünften von rund 75 000 polnischen Enterteilten aus dem Reichsgebiet erfahren wir, daß die Verhandlungen mit Polen abgeschlossen sind. Danach unterliegt die formale Gesamtausweisung. Für alle tschechische Rücknahme der Polen trägt die tschechische Staatsregierung Sorge.

Die Pariser Havasagentur meldet gestern Abend die Klagerhebung gegen die verhafteten 16 Deutschen in Gernersheim wegen fälschlicher Forderung und schwerer Körperverletzung von Angehörigen der Wehrmacht.

An der Nähe von Warschau ist der Führer der ungarischen Emigranten in Polen, János Csáky, auf einem Bahndamm ermordet aufgefunden worden.

Hindenburg in Bremen.

Stärkliche Huldigung der Bevölkerung. — Der Reichspräsident betont die hanseatische Sonderstellung.

Der Reichspräsident traf gestern, bei herrlichem Herbstwetter, zum Besuch der freien Hansestadt Bremen dort ein. Um 9.15 Uhr fand in der Bahnhofshalle der Empfang des Reichspräsidenten durch den Präsidenten des Senates, Bürgermeister Dr. Donandt, statt, in dessen Begleitung sich der bremische Gesandte in Berlin und die Spitzen der Behörden befanden. Auf dem von Leuchtturmen von Zuschauern umlängten Bahnhofsplatze führt der Reichspräsident unter den Klängen des Deutschenliedes und begrüßt von hundertlichen Bewohnern die Front der Ehrenkompanie ab, verweilt längere Zeit vor den in großer Zahl erschienenen Altkameraden und nahm den Vorbeimarsch entgegen. Auf der Fahrt durch die festlich geschmückten Straßen nach dem Rathaus wurde der Reichspräsident überall von der begeisternden Menge und von der Schilddrüse herzlich begrüßt.

Am Rathaus wurde der Reichspräsident vom gesamten Senat unter dem Präsidium der Bürgergesellschaft empfangen. Kurz nach 10 Uhr o. d. V. führte der Reichspräsident das Rathaus, um sich in die Schloßparkanlage zu begeben. Am Kirchhofplatz wurde der Reichspräsident vom Bauherrn der Viehhofstraße und den Geschäftlichen empfangen und zu dem Ehrenmal des Infanterieregiments 76 geleitet, wo er einen Kranz niederlegte. Bei dem Betreten des Viehhofplatzes brach die unübersehbar Menschermenge wieder in stürmische Hochrufe aus. Darauf trat der Reichspräsident auf dem Dampfer „Bismarck“ eine Hafenrundfahrt an, an die sich ein Festzug auf dem Vloppdampfer „Julda“ anschloß.

Nach einem einfühligen Aufenthalt im Hause des Senators Dr. Böhmers, vor dem sich eine zahllose Menschenmenge versammelt hatte, die den Reichspräsidenten begeistert jubelte und spontan das Deutschlandlied anstimmte, begab sich um 3 Uhr der Reichspräsident

zur Bürgerparisportwieje.

wo in Anwesenheit führender Persönlichkeiten des Sports der Bremer Bund zur Leibesübungen (Sportliche Darbietungen veranstaltete. Auf eine Begrüßungsrede des Vorsitzenden des Bundes für Leibesübungen dankt Hindenburg mit einer kurzen Erwiderung, in der er auf die Notwendigkeit körperlicher Übungen in einer Zeit hinweist, wo es keine Arme mehr gibt. Um 7 Uhr begab sich der Reichspräsident zum Rathaus, wo ein

Sitzung des Senats

stattfand. Der Präsident des Senats der Freien und Hansestadt, Dr. Donandt, begrüßte Hindenburg mit folgenden Ansprache:

„Der Name „Hindenburg“ wird lebendig bleiben, so lange noch deutsche Herzen schlagen. Der Jubel des heutigen Tages gilt aber nicht nur dem Sieger von Tannenberg, dem gewaltigen Feldherrn; er gilt heute vor allem dem

großen deutschen Mann, der, umgeben durch die Kraft der Jahre, das höchste Amt des Reiches auf sich genommen hat, in unerfährlicher Ruhe die Würde des Reiches wahrnimmt, das das Ziel vor Augen, das deutsche Volk zu einem und unser Vaterland zu einem besseren Zukunft entgegenzuführen. Wir Bremer haben nach den Erfahrungen unserer Vergangenheit zu würdigen gelernt, was wir dem Deutschen Reich zu verdanken haben. Wir sind stolz darauf, daß wir eine bedeutende nationale Aufgabe erfüllen, wenn wir unsere Kräfte daran setzen, unsere Häfen auszubauen, unseren Handel und unsere Schifffahrt zu fördern. Wir glauben aber, daß wir diese Aufgabe in vollem Maße nur als Bürger eines freien Staates erfüllen können, und halten deshalb an unserer totalen Selbständigkeit mit hanseatischer Zähigkeit fest. Darin fühlen wir uns eins mit unseren hanseatischen Schwestervätern, und die Antwort, in der der Herr Reichspräsident bei dem Besuch in Hamburg auf die Rede des Präsidenten des Hamburger Senats die Berechtigung des Hanseaten als Soldatenfestsetzung anerkannt hat, hat uns auch in Bremen mit dankbarer Freude erfüllt. Ich glaube, daß wir unseren Reichspräsidenten nicht höher ehren können, als wenn wir seinem Beispiele folgen, dem Beispiele festlicher Hingabe an das Vaterland.“

Am Schluß seiner Ausführungen brachte der Redner ein von den Anwesenden begeistert aufgenommenes Hoch auf Hindenburg aus.

Darauf ergreift der Reichspräsident selbst das Wort:

„Euer Magnifizenz! Meine Herren! Es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, den Bürgern und Bürgerinnen Bremens wie Ihnen, Magnifizenz, für alle Güte und Freundlichkeit, die ich heute erneut hier erfahren habe, tiefempfundene Dank zu sagen. Was ich heute bei meiner Rundfahrt gesehen habe, hat mir gezeigt, daß der alte hanseatische Geist hier, trotz allem ungebogen weiterlebt, und daß das kluge Wägen und das tapere Wägen des Bremer Bürgers, das einst die alte Reichs- und Hansestadt groß gemacht hat, auch der Schmiege rigkeiten und Nöte der jüngsten Vergangenheit fern geworden ist. Bremen hat im Rahmen des Reiches seine besonderen Aufgaben; es ist für das ganze deutsche Wirtschaftsleben eine wichtige Brücke zum Weltverkehr, ein Mittel zwischen deutscher Volkswirtschaft und der Welt. Mit Ihnen, Magnifizenz, bin ich der Meinung, daß Bremen ebenso wie seine Hanse-Schwesterstädte diese besondere Aufgabe in der jetzigen Form, die es von alters her beisehen hat, auch fernerehin am besten erfüllen wird.“

Der Reichspräsident schloß mit einem Hoch auf die Freie Hansestadt und das deutsche Vaterland.

England sprengt die türkisch-russische Allianz

Es schenkt mit vollen Händen aus anderer Leute Taschen. — Die Türkei verspricht Eintritt in den Völkerverbund bei Gewähr eines künftigen Reiches.

Wie der „Athen-Osteuropadien“ aus Paris meldet, erörtern dortige Diplomatentreue lebhaft englisch-türkische Verhandlungen, die nach mehreren Wochen in Konstantinopel nach dem inoffiziellen Besuch in Berlin verletzten englischen Botschafters Linblad begonnen worden sind und den Beitritt der Türkei zum Völkerverbund zum Gegenstand haben.

Wohlbekannt, die türkisch-russische Freundschaft zu zerklüften, hat England Kemal Pascha nicht mehr und nicht weniger als den Kasanin, die Vormachtstellung auf dem Schwarzen Meer und eine größere Anleihe zu günstigen Bedingungen angeboten. Wogegen ist auf die Verhandlungen, welche auch eingezogen und hat den Beitritt zum Völkerverbund unter der Bedingung versprochen, daß es einen künftigen Reichsitz erhält.

Seinen Anspruch begründete Kemal Pascha mit der Nationalität, den Einfluß der Türkei in der Reihe der Großmächte besonders seit zu verankern, da diese sich in Zukunft zum Feind machen würde, an das sie in der Völkerverbundfrage jetzt noch durch

den Pariser Vertrag vom Dezember 1925 gebunden sei. Da ein neuer, fünfjähriger Kasanin in diesem Jahre aber nicht mehr vergeben werden konnte, und England große Vorbehalte in Bezug auf Herbizidien, also das Naphthogebiet von Batu machte, verzichteten die weiteren Verhandlungen.

Der Vertrag ist jedoch schon paraphigert

und England ist nun alle Hebel in Bewegung, um die Türkei einzuschließen. Man erinnert sich bei an die imprivierten widerlegten Meldungen über Friedenspläne Pangalos gegen die Türkei und über einen angeblichen anti-türkischen Vertrag zwischen Griechenland und Italien, sowie an das türkische Steigen des englischen Bündnis in der Türkei. Wie verlautet, rechnet England mit dem Beitritt Anzoras zum Völkerverbund um so bestimmter, als die Stiefis Kemals gegen Moskau sich immer mehr verhält und Kemal sich sogar mit einem seiner besten Freunde, den türkischen Handelsvertreter in Moskau, entgegen hat, weil dieser die Türkei völlig an Moskau verkauft. Die Fortsetzung Anzoras, woraufhin in den nächsten zwei Jahren dem Völkerverbund fernzubleiben, ist Kemal auf Englands Druck sehen a gleich hat haben. Gewisse neue Ausformulierungen gegenüber der türkischen Währung werden jetzt auch von

Finanzleuten als Symptom eines neuen türkisch-englischen Uebereinstimmens angesehen.

Politische Glossen.

Wo war Bremen?

Am Sonnabend wurde in der Nähe der Handelsburg der Köten das Ehrenmal für 2500 gefallene Corpsstudenten geweiht. Reichspräsident von Hindenburg hatte in einem Dankbriefchen der Gelben gedacht. Die türkische Regierung war bei der Weihe durch ihren Ministerpräsidenten Deutscher vertreten. Bremen aber hat nicht teilgenommen, was immer, wenn es sich um patriotisch völlig neutrale, rein vaterländische Rundgebungen handelt, wenn an einem Ehrenmal für Gefallene, wie jetzt auf der Handelsburg durch einen der stärksten akademischen Verbände in Gegenwart von Vertretern aus allen Zeiten Preußens Deutschland, das bedingungslosste Bekenntnis zum Vaterland abgelegt wird.

Preußen heißt, obgleich Köten-Handelsburg preußisches Staatsgebiet ist (das Denkmal liegt auf der preußisch-türkischen Grenze), obgleich die Mehrzahl der Deutschen Corpsstudenten und ihrer gefallenen Brüder Preußen sind, obgleich führende Männer in preussischen Kreisstudenten sind, und obgleich selbst die meisten preussischen Studenten die Verpfändung fürchten, als Galtkreis des Köfener S.C. dessen Taten die selbstverständliche Ehre zu erwerben.

Warum sollte Preußen? Sein Innenminister war ausländisch. Er heißt Gerlach und ist Sozialdemokrat. Der Oberpräsident der Provinz Sachsen war weiter ausländisch. Er heißt Söring und ist Sozialdemokrat. Der Reichspräsident in Merseburg schließlich war ausländisch. Er heißt Gräber und ist auch Sozialdemokrat. Diese drei verkörpern den neu-preussischen Geist der Selbst- und Vaterlandern eine patriotische Linie künstlich errichtet, der, wie aus Völkerverlässen Gräber nur wenigen Wochen sich ergibt, eine feine Linie aber darin steht, dem deutschen Völkerverbund den Riss wegen Romm anzuweisen.

In Köten-Handelsburg handelte es sich nicht um eine politische Rundgebung. Im Gegenteil, auch die preussische Regierung weiß, daß Politik und gar Parteipolitik im Köfener S.C. nicht getrieben wird. Wenn aber patriotisch orientierte Kreise herbeigeholt werden, um die Reichshandelsburg zu besetzen, um nur unzureichende Veranlassungen haben, dann wird man eine Anteilnahme der preussischen Regierungshellen nie vermessen.

Der kleine Silberstern.

Berliner Tagesblatt, Vormärz, die Uffinepreise um. reitet sich durch ein normal die Republik. Das Reichspostamt gibt neue Marken heraus, und hat sich bei jeder Gelegenheit darauf besonnen, daß unter Volk eine große Geschäfte mit vielen großen Männern hat. Goethe und Schiller, Kant und Leibniz, Bach und Beethoven, alle auf den neuen Marken in Bildern erscheinen... und auch Friedrich der Große.

Schmach und Schande über diese Republik, die sich aus dieses Mannes erinnert, der aus dem preussischen Königreich geboren hat, und der nur Preußen sein will, kein Vaterland! So stimmt man gegen Silber an, um die Republik zu schützen. In Zeitartikeln und ganzseitigen Aufsätzen wird die Reichspost zur Verantworung gezogen.

Der größte König Preußen-Deutschlands in einem langen Jahrbuchend ist für die Serie von Republikanern allerdings wirklich unerschade. Der Republik selbst kann es nur zur Ehre gereichen, auch einen Friedrich den Einzigen, sei er auch ein preussischer König gewesen, in der Reihe der größten Deutschen dem Volke zu zeigen. Sie wird sicher keinen Schaden nehmen.

Warum nicht Gert? So etwa fragt nicht ein halbes Tugend demokratische Zeitungen. Warum auch nicht? Aber erst wenn hundert Jahre seit seinem Tode verstrichen sind und wir wissen, ob sich dann ein deutsches Volk seiner noch erinnert. Im übrigen können ja die ganz wackelnden Republikaner, um ihr Gewissen nicht zu belasten, an Stelle der Republikanerie mit dem alten Preis zwei Pfennigmarken mit Schiller geben.

„Ausfallende Gerechtigkeit.“

„Ich weiß es nicht, — die Welt ist so verderbt. Inmitten bauen, wo's kein Adler wagt, Zeit kann zum Edelmann ward, So wurde mancher edle Mann zum Hund.“ So heißt es in „Dona Richard III.“ Einer der reichsten deutschen Dichter, der trübere Dicht von „Vier-Tennoh“, hat seinen das Armenrecht von seiner früheren Reichs- und geübt erhalten, um im Armenrecht seinen Anbruch auf sein Genium zu erheben. Die große Dürftin-Witwe von Schmarasura, deren Name alle genannt worden ist, bei einer Verbindung zum Eisenbahnangelegenheiten.

Man nennt so etwas „ausfallende Gerechtigkeit“. To haben die Kommunisten schon bessere Teil erwähnt. Sie halten es mit jenen.



Könige, der den Dichter ersuchen wollte, um dessen Gedanken zu rauben, mit dem Unterschied freilich, daß sie nicht die Gedanken, sondern das Bestreben der Erforschenden rauben.

Durch den Vergleich zwischen dem Höhenzollern und dem preussischen Staat sind die Höhenzollern etwa 90 Prozent ihres Vermögens abgenommen. Wenn man berücksichtigt, daß die Höhenzollern ein halbes Jahrtausend an Preußen gearbeitet und das Land reich und arm gemacht haben, so sind 10 Prozent nicht gerade viel.

Unter Revolutionärgewinnern, die heute Jahresrenten von 20-30 000 Mark beziehen, hätten in 500 Jahren ganz gewiß das Zehnfache erhalten. Ganz abgesehen von anderen Inflationsgewinnern, denen man früher kaum einen Gewinn abgenommen hat.

Sextus Rücktritt, erleichtert die Verhandlungen. Bericht der Interalliierten Militärkontrollkommission in der Vorkriegsperiode.

In der am Mittwoch in Berlin stattfindenden Sitzung der Vorkriegsperiode wurde ein Bericht der Interalliierten Militärkontrollkommission in Berlin zur Kenntnis gebracht. Der Bericht besagt, daß ein Teil der interalliierten Einwände hinsichtlich der Ausrüstung Deutschlands noch nicht beseitigt sei. In übrigen wird behauptet, daß nach französischer Auffassung seit dem Abgang des General v. Seeckt eine Erleichterung in den Verhandlungen eingetreten sei.

Niemals zufrieden!

Der Pariser "Temps" meldet über die gestrige Vorkriegsperiode, daß sie den Fortbestand der Entwertungskommission in Deutschland bis vorläufig 31. Januar 1927 ausproben hat. Der "Matin" meldet: Es sind hinsichtlich der noch mangelnden völligen Entwertung Deutschlands 13 Beschwerdenpunkte aufgestellt worden, die Deutschland in einer Note bekanntgegeben werden. Die wichtigsten sind die Fragen der Schulpolitik und des Kampfbewusstseins.

Wenn das die ersten Erfolge unseres Vorkriegsperiodenritts und der Verständigung mit Frankreich sein sollen, dann bekamen wir uns für alle Zeiten vor Genf und Thoiry. Man darf gespannt sein, welche Erklärung Stresemann im Ausschuss des Reichstages am 28. D. dazu abgeben wird. Die "Tägl. Rundschau" das Organ des Vorkriegsperiodenleiters, bringt einen Artikel, in dem erklärt wird, daß mit dem Befehl der Vorkriegsperiode keineswegs die Thoirypolitik als abgelehnt zu betrachten ist. In unrichtigen Worten will man, daß in Paris sowohl wie in Berlin die Vorbereitungsarbeiten fortgeschritten, es erforderlich sind, um die unmittelbaren Verhandlungen in Gang zu bringen. Man habe in Paris zu sagen, daß die Vorkriegsperiode sich über den Kurs der französischen Außenpolitik hinwegsetzt, wenn sie sich zum Sprach-

Die Reichsregierung ist optimistisch.

Ministererklärungen im Sozialen Reichstagsauschuss.

Der Reichstagsauschuss für soziale Angelegenheiten hatte gestern vormittag die Aussprache über die Erwerbslosenfürsorge fortgesetzt. Reichsarbeitsminister Dr. Brauns gab

im Namen der Reichsregierung eine Erklärung ab, in der er besagt:

Die Reichsregierung ist auf Grund nochmaliger Prüfung der Überzeugung, daß mit einer weiteren schrittweisen Besserung der Arbeitsverhältnisse zu rechnen ist. Die Reichsregierung bleibt bemüht, zusätzliche Arbeitsgelegenheiten zu schaffen, insbesondere für die langfristigen Erwerbslosen. Sofern dies allein nicht ausreicht, sollte, ist die Reichsregierung bereit, die unterirdischen Fürsorge für die Ausgeschickten in Zusammenarbeit mit der Wohlfahrtspflege bereit zu verfahren, daß die nicht unbedeutende Verlängerung der Unterstützungsdauer über 52 Wochen hinaus in der Erwerbslosenfürsorge vermieden werden kann. Sollte es sich herausstellen, daß finanzschwache Gemeinden eine genügende Fürsorge nicht zu leisten vermögen, so ist die Reichsregierung bereit, solchen Gemeinden finanziell noch weiter entgegenzukommen als es in dem Ertrag vom 5. Oktober durch Übernahme von häufigigen Teilen der Kosten dieser Erwerbslosenfürsorge schon geschehen ist.

Angeht die Arbeitsmarktlage, fernab der Zahl der Arbeitslosen, so ist die Reichsregierung bereit, die heutigen Interimssätze bereits die Hälfte übersteigen oder schon sehr nahe an sie heranzureichen, hält die Reichsregierung eine allgemeine Erhöhung der Unterstützungssätze für nicht angängig. Dagegen muß anerkannt werden, daß einzelne Kategorien, wie unten insbesondere an die Kleinrenten unter 21 Jahren, einer stärkeren finanziellen Unterstützung bedürfen.

Auf die Prüfung der Bedürftigkeit glaubt die Reichsregierung solange nicht verzichten zu können, als öffentliche Gelder des Reichs, der Länder und Gemeinden in beträchtlichem Ausmaß für die Erwerbslosen aufgewendet werden müssen. Sie ist bereit, durch entsprechende Ausführungsbestimmungen diese Mittel besser zu beiziehen. Das Gleiche gilt auch für die Pflichtarbeit. Der Reichswirtschaftsminister wird sich sofort mit Vertretern der Arbeitgeber ins Benehmen setzen, um dahin zu wirken, daß bei unermesslichen Betriebsbeschränkungen und Änderungen Härten gegen die älteren Arbeiter und Angehörten nach besten Kräften vermieden werden.

Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius

fürhte u. a. aus:

rühr der Militärkontrollkommission an. Nichts aber berechtige zu der Schlussfolgerung, daß Briands Außenpolitik nunmehr gelockert sei.

von Hoeßl bei Berthelot.

Der deutsche Vorkriegsperiodenleiter von Hoeßl hat gestern abend in Anwesenheit Briands eine Unterredung mit dem Vorkriegsperiodenleiter gehabt, die eine Stunde dauerte. Im Pariser "Matin" meint Sauerweim, es liege fraglich, ob Herr von Hoeßl von der deutschen Regierung mit Anregungen versehen worden sei, die die französische Regierung befriedigen könnten. Sauerweim geht weiter auf die Frage ein, ob Deutschland bereit sei, an Stelle der Rheinlandbesetzung eine dauernde

Der tiefste Punkt der deutschen Wirtschaftslage wurde im Februar dieses Jahres als Überwindung gelten, anfer Wirtschaftslage befindet sich in einer aufsteigenden Entwicklung. Von einer günstigen Wirtschaftslage sind wir freilich noch weit entfernt. Das Reichswirtschaftsministerium, so führt der Minister fort, hat es stets als eine seiner dringlichsten Aufgaben betrachtet, für die Beschaffung normaler Arbeitsgelegenheiten tätig zu sein.

Schritt ging der Minister auf die Erschließung neuer Absatzmärkte durch Eröffnung neuer Kreditwege ein. Zur Frage der weiteren Finanzierung des Auslandsgeschäftes erklärte der Minister, daß Verhandlungen im Gange seien und daß die Reichsregierung bemüht sei, die Finanzierungsmöglichkeiten in einem Umfang zu erweitern, der die Ausnutzung der vollen Garantie gestattet. Auch die eigenen Maßnahmen der deutschen Industrie würden im Sinne einer Exportförderung wirken.

Reichsfinanzminister Dr. Reichsbach

zurückzuführen. Die Reichsregierung ist bereit, die heutigen Interimssätze bereits die Hälfte übersteigen oder schon sehr nahe an sie heranzureichen, hält die Reichsregierung eine allgemeine Erhöhung der Unterstützungssätze für nicht angängig. Dagegen muß anerkannt werden, daß einzelne Kategorien, wie unten insbesondere an die Kleinrenten unter 21 Jahren, einer stärkeren finanziellen Unterstützung bedürfen.

Die französisch-italienische Annäherung.

Gegenseitige Rechtsangleichung. Ein französischer Finanzbeobachter in Rom.

Vor ungefähr drei Wochen war eine französische Abordnung zur Angleichung der gesetzlichen Bestimmungen unter den Alliierten und

Eine neue Verjüngungsmethode?

Der Frauenarzt Dr. Heinz Jidel hatte am Montag in Berlin Professor Dr. Jidel zu einem Privat- und dann zu einem öffentlichen Vortrag eingeladen, um ihnen sein besonderes Verjüngungsverfahren zu erklären. Aus den vielen teils berechtigten, teils sich selber überhebenden Vorwürfen gegen die jetzt übliche Medizin, aus denjenigen, die sich gegenseitig bekämpfen und durch nichts Beliebiges beruhigt werden können, so schreibt der Fachmitarbeiter der "Berl. Morgenzeitung", folgender Kern herausgehoben: Dr. Jidel betrachtet jede chronische Entzündung als Alterserscheinung. Die Alterserscheinungen sind auch Anomalien und Folgen einer schlechteren Funktion von Drüsen. Er reist die Patienten in verschiedene Konstitutionstypen ein, ihren augenblicklichen Zustand in verschiedene Altersgruppen. Hat er nun die Altersgruppe, den Konstitutionstyp und die Krankheit als Folge eines fehlerhaften Arbeitens einer Drüse, so injiziert er den Patienten eine entsprechende Menge von dem Drüsenfakt, den er aus der entsprechenden Drüse der von ihm geprüften Gekochten gewinnt - und der Patient ist binnen acht Tagen "verjüngt". Die Allergie, die Dr. Jidel vorläufig, zeigt zwischen den Zuständen der Patienten vor und nach der Behandlung eine Veränderung, die aus Wunderbare grenzt.

Das es immerhin nicht um Verjüngungsmittel, sondern um Medizin handelt, so soll man recht vorsichtig sein. Eine Einführung einer bedeutenden Menge eines atoxischen Stoffes in das Tieres in die Blutbahn eines Menschen erscheint

bestrebten Ländern nach Rom gereist. Diese Abordnung ist nunmehr, wie das berichtet, nach Paris zurückgekehrt. Sie hat sich mit der einflussreichsten italienischen Abordnung auf einen Entwurf zur Vereinheitlichung des französischen und italienischen bürgerlichen Rechts geeinigt. Der Entwurf wird dem französischen Parlament im Laufe des Jahres 1927 vorgelegt werden.

Die französische Regierung hat bei der Vorkriegsperiode in Rom einen Finanzattaché ernannt, der die Bemühungen der italienischen Regierung für die Sanierung der Währung beobachten soll. Nach dem "Journal" ist Vorkriegsperiode der Ansicht, diese Maßnahme werde zur Annäherung der beiden Vorkriegsperioden beitragen.

Paris - Rom - Berlin?

Wie die Londoner "Morningpost" wissen will, hat Mussolini die Absicht, zur Deputiertenkongress des Reichstages nach Genf zu kommen, um mit Dr. Stresemann zusammenzutreffen und mit ihm die Zukunft der deutsch-italienischen Beziehungen zu besprechen.

Der Pariser "Matin" meldet aus Rom: Mussolini versicherte gestern dem "Tribuna"-Vertreter, Italiens Annäherung an Rumänien und Bulgarien diene dem Zweck der Vorbereitung eines wirtschaftlichen Zusammenstoßes Südeuropas.

Chamberlain gegen das Wirtschaftsmanöver.

Heute früh liegen mehrere Auslandsmeldungen über die Aufnahme des Wirtschaftsmanövers vor. Sie bringen keine wesentliche Änderung der im allgemeinen bereits vorliegenden ablehnenden Haltung der Regierung und der Öffentlichkeit.

Der Rotterdammer "Courant" meldet aus London: Chamberlain hat dem "Evening Times"-Vertreter gegenüber sich zum Vorsitzenden des Kabinetts gemeldet. Der Außenminister sagte, sich dem Wirtschaftsmanöver werde sich das englische Kabinet nicht befassen können, da die Vorkriegsperiode viel zu weit in die Beziehungen Großbritanniens zu seinen Kolonien eingegriffen.

Die mehr der Wirtschaftsmanöver in England erwartet wird, desto einheitlicher wird die ablehnende Auffassung, geteilt werden bei London die ersten Werten für und gegen die Durchführung des Finanzmanövers abgeschlossen, sie lauten gegen die Durchführung bis Jahresende 1927.

Aus London wird gemeldet: Der Verlauf der Vorkriegsperiode der Dominions hat eine Überzeugung gebracht. "Times" und "Morningpost" zufolge hat nur Australien die Vorkriegsperiode der Dominions ausdrücklich bekräftigt.

Die Londoner "Daily Mail" meldet: Der deutsche Vorkriegsperiodenleiter hat in den letzten Tagen Sonderberichtigungen mit den Ministerpräsidenten der Dominions gehabt. Es ist anzunehmen, daß Konferenzen den Abschluss von Sonderhandelsverträgen Deutschlands mit den britischen Kolonien vorbereitet haben.

10 Millionen Mark billiges Bauland zu nur 8% Zins

wurden von der Bauparlasse der Gemeinschaft der Freunde billigen Baulandes in knapp 14 Jahren an 800 Bauparlasse zum Bau von Eigenheimen und gemeinnützigen Bauten vergeben. Wer nach einem Eigenheim sucht, der sollte alle Interessierten sofortige Dringlichkeit werden nicht lassen. Die Bauparlasse ist in der ersten Hälfte der Bauparlasse und in der zweiten Hälfte der Bauparlasse.

Kleispreis 1926.

Der Kleispreis der Kleispreisung. Dr. Bernward Diefel hat den Kleispreis der Kleispreisung 1926 auf 1500 Mark in zwei Teilen zu 1000 Mark und zu 500 Mark an die Autoren: Alexander Vernet-Gelenia für seine dramatischen Arbeiten "Oesterreichische Komödie", "Napoptria" und "Demetrius", Alfred Neumann für den Roman "Der Teufel".

Eine ehrende Erwähnung fällt auf Martin Kessel für seine Großhabinellen und eine Gedichtsammlung "Gebändigte Kurven".

Bernward Diefel begründet seine Preisverteilung mit folgenden Worten:

Eine Aufmunterungsprämie wie sie der Kleispreis darstellt, wäre eigentlich nur an junge Stürmer und Dränger zu verteilen. Da aber die meisten unter den Jüngern den Kleispreis nicht als mechanisches oder etatistisches Programm verstanden, so wurde ich nach Diefel, deren Wert auf das Menschenganze zielt. Denn für die Wichtigkeit gilt als Stoff die vieldeutige Totalität von Körper, Geist und Seele, wie sie der Dichterspieler Georg Kaiser in seinem Kopfe oder der Dramatiker Hans Henny Jahnn aus seinem Blute mischt. Aber Kaiser ist für den Kleispreis längst zu teuer geworden, und Jahnn wurde 1920 für den späteren "Richard" und die "Medea" schon im voraus belohnt. So trat ich auf die stilleren Temperamente Vernet, Neumann und Kessel, von denen der erste 29, der zweite 31 und der dritte 25 Jahre zählt. Vernet, Neumann und Kessel sind die wichtigsten Kleispreis-Kandidaten, in meinen Kleispreisen, die ich Kandidaten ohne Worte nennen möchte, da sie für Personal in raffinierter Weise mehr aus der

Situation als aus dem sprachlichen Einfall reden lassen. Mit seinem Wiener Spielgenuß macht er das Leben äußerlich zum Schwan und steht durch seine Ironie doch himmelhoch über der Sentiment der Schwanfautoren. Sein bildhaftes Demetrius-Drama erreicht mit pathetischen Mitteln nur zum Teil die klare Realität, die er mit Grazie und Zartheit in den Komödien erzielt.

Im Gegensatz zu ihm misst Alfred Neumanns Ausdruck weniger im Spiel der Worte als durch die Schärfe und Präzision der dichten Rede. Seine Dialektik vom Menschen überzeugt uns stärker im Erzählungsstil als in dem jenseitigen Erzählungsstil "Der Patriot". Sind Vernet und Neumann noch irgendwie romantische Erleber und Gestalter, so qualifizierte der jüngere Kessel in seinen Großhabinellen und Novellen um die härteste und gefährlichste Gegenwart.

Was eine Kaffeelatte wissen muß.

Manche deutsche Kaffeelatte wird fragen, wenn sie hört, daß die Hauptgenüsse ihres nachmittäglichen Kaffeetränkchens, eine kräftige Tasse Kaffee mit Zucker, durch zwei Worte bezeichnet werden, die, obwohl sie jeder Deutsche täglich gebraucht, gar nicht deutsch sind. Beide sind mit den Produkten aus fremdem Lande zu uns gekommen. Kaffee ist gleich dem arabischen Worte "Kahwa" (h-ä). Noch heute heißt eine Porzinn von Arabien Kaffee, weil dort der Kaffeebaum heimisch ist. Die Türlen heißen Kahwe; und so kam das Wort im 17. Jahrhundert zu uns. Viel früher, schon zur Zeit der Kreuzzüge, erhielten wir den Zucker. Die Arabier holten ihn von den Inseln Sieheppants, welche den süßen Stoff "Sakkar" nannten. Davon stammt denn das italienische Süßkorn. Die Araber hatten ihrerseits das Wort von den Indern, bei denen es "Safara" hieß und eigentlich "Rambömer" bedeutete,

einem vorzüglichen Beobachter als eine nicht ganz so harmlose Angelegenheit, wie Herr Dr. Jidel sie darstellt. Er selbst wird in seinem Vortrag auf die unendlich komplizierten und das ganze Wesen des Menschen beeinflussenden physiologischen Beziehungen. Wenn dieser Stoff nun im Augenblick das Blut reaktiviert - welche Wirkung wird dies dann mit der Zeit auf die doch wichtiger menschliche Getriebe produzierenden Drüsen ausüben? Wie wird er auf die Psyche des Menschen einwirken? Wie lange dauert die Aktivität der eingekiperten Hormone an? - Die Diagnose von Dr. Jidel entspricht seinen persönlichen empirischen Beobachtungen, die Bestimmung der Drüsenfaktoren, der Kraftstoffzufuhr ebenfalls - aber jeder Mensch kann sie irren. - Und so wäre als das Ergebnis der Vorführung dieser Methode - nicht die Einwirkung eines Koffeins, wie Dr. Jidel es möchte, sondern die Empfehlung, die Einwirkung eines Koffeins, in dem unter Mitarbeit verschiedener Verste die heraldische Heilungsmethode auf alle ihre Einzelheiten und Folgen geprüft werden müßte. Wir haben ja eine oberste medizinische Instanz bei der Regierung, hier wäre ein Fall für ihre Tätigkeit.

Die Erb-Medaille an Professor Dr. Ostas Vogt verliehen.

Die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften teilt mit, daß die Gesellschaft deutscher Neurologen bei ihrer diesjährigen Tagung dem Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Hirnforschung, Professor Dr. Ostas Vogt, wegen seiner großen Verdienste um die Neurologie die Erb-Medaille verliehen hat.

Zählungen. Der Dozent für Missionskunde und Missionsgeschichte an der Lührigen Universität, Dr. Theodor v. Siedow, ist von der evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Tübingen zum Ehrendoktor ernannt worden.

aus der Stadt Halle

Boten des Winters.

Ja, die meisten Hallenser werden es gar nicht bemerkt haben: Es hat ganz regnerisch heute früh geschneit. Man muß allerdings schon etwas früh aus den Federn heraus sein, um den Niederschlag zu sehen. Große weiße Flocken, zwischen denen der Regen herunterrannte, tanzen zur Erde; aber die meisten Geschäfte wurden in der Frühstunde schon zu. Die Schneeflocken sind übrigens in den letzten 24 Stunden ganz gewaltige Mengen Regen herniedergegangen, mehr als 12 Millimeter.

Gestern überflogen wieder große Schwärme Wildgänje unsere Stadt. Das ist in der Woche häufig geschehen. Es mochten wohl in der 300 Stüd sein. Die Schwärme von Zugvögeln, die natürlich stets allgemeine Aufmerksamkeit erregen, waren indes nicht immer Gänje. Am Montagmorgen um 10 Uhr sah ich im Sonnenlicht der Bockfuge geradezu imposant gegen den blauen Himmel abziehen, hatte man Kraniche vor sich, in der die Vogel jagte. Es war erstaunlich, mit welcher Regelmäßigkeit die großen Vögel die Schenkel des Binnens innehielten. Ich und zu lösten sich einige am Ausgang des offenen Dreiecks und flogen nach vorn, um die ermaterten Kranicherden bei ihrem Kampf gegen den Wind abzulösen.

Wildgänje fliegen in Keilform.

Aus dem Haushaltsausschuß.

Unsere Desinfektionsanstalt arbeitet noch mit der Pferdeboxen. Die Pferde sind in der Militärleier untergebracht. Es ist zu betonen, daß sie morgens zur Freimilchstraße geführt und abends wieder zurückgebracht werden müßten. Der Magistrat hat erachtet, daß Autoverkehr sich billiger stellt. Infolgedessen verlangt er für Anschaffung eines Kraftwagens, der zwei Pferdeboxen einbringen können soll, 12 000 M. Der Haushaltsausschuß stimmt zu. Zwei Pferdeboxen bleiben vorläufig als Reserve.

Weiter erklärte sich der Ausschuß damit einverstanden, daß die Bürgerliste, die die Stadt über den Wirtschaft- und Verkehrsverband hinsichtlich des Wählerverlaufs für die Hanptwahl-Amerika-Linie übernommen hat, von 5000 auf 10 000 M. erhöht wird.

Amstlicher Wetterdienst.

(Nachdruck nur mit Genehmigung der Thüringischen Landeswetterdienste Weimar.)

Das Tiefdruckgebiet, das am Donnerstag noch südlich der Alpen lag, ist nach Nordwest vorgerückt. Sein Anzug hat uns Niederschläge, und hier und da, besonders in höheren Lagen, Schnee gebracht. Das Tief wird sich weiter nach Nordwesten verlagern, wodurch die Niederschlagsmengen allmählich nachlassen werden. Auf der Mittelsee des Tiefs haben wir bei milden Temperaturen zeitweise Aufklarung, in den höheren Lagen aber Frost zu erwarten. Schluß ist immer noch zeitweise mit Niederschlägen, teils mit Regen, teils mit Schnee zu rechnen.

Vorhersage: Abnehmende Bewölkung, noch einige Niederschläge, kühl, nachts Frostgefahr.

Wöchentliche Witterungsberichte. 21. 10. 9 Uhr abends 22. 10. 10 Uhr morgens 23. 10. 9 Uhr abends 24. 10. 10 Uhr morgens 25. 10. 9 Uhr abends 26. 10. 10 Uhr morgens 27. 10. 9 Uhr abends 28. 10. 10 Uhr morgens 29. 10. 9 Uhr abends 30. 10. 10 Uhr morgens 31. 10. 9 Uhr abends 1. 11. 10 Uhr morgens 2. 11. 9 Uhr abends 3. 11. 10 Uhr morgens 4. 11. 9 Uhr abends 5. 11. 10 Uhr morgens 6. 11. 9 Uhr abends 7. 11. 10 Uhr morgens 8. 11. 9 Uhr abends 9. 11. 10 Uhr morgens 10. 11. 9 Uhr abends 11. 11. 10 Uhr morgens 12. 11. 9 Uhr abends 13. 11. 10 Uhr morgens 14. 11. 9 Uhr abends 15. 11. 10 Uhr morgens 16. 11. 9 Uhr abends 17. 11. 10 Uhr morgens 18. 11. 9 Uhr abends 19. 11. 10 Uhr morgens 20. 11. 9 Uhr abends 21. 11. 10 Uhr morgens 22. 11. 9 Uhr abends 23. 11. 10 Uhr morgens 24. 11. 9 Uhr abends 25. 11. 10 Uhr morgens 26. 11. 9 Uhr abends 27. 11. 10 Uhr morgens 28. 11. 9 Uhr abends 29. 11. 10 Uhr morgens 30. 11. 9 Uhr abends 31. 11. 10 Uhr morgens 1. 12. 9 Uhr abends 2. 12. 10 Uhr morgens 3. 12. 9 Uhr abends 4. 12. 10 Uhr morgens 5. 12. 9 Uhr abends 6. 12. 10 Uhr morgens 7. 12. 9 Uhr abends 8. 12. 10 Uhr morgens 9. 12. 9 Uhr abends 10. 12. 10 Uhr morgens 11. 12. 9 Uhr abends 12. 12. 10 Uhr morgens 13. 12. 9 Uhr abends 14. 12. 10 Uhr morgens 15. 12. 9 Uhr abends 16. 12. 10 Uhr morgens 17. 12. 9 Uhr abends 18. 12. 10 Uhr morgens 19. 12. 9 Uhr abends 20. 12. 10 Uhr morgens 21. 12. 9 Uhr abends 22. 12. 10 Uhr morgens 23. 12. 9 Uhr abends 24. 12. 10 Uhr morgens 25. 12. 9 Uhr abends 26. 12. 10 Uhr morgens 27. 12. 9 Uhr abends 28. 12. 10 Uhr morgens 29. 12. 9 Uhr abends 30. 12. 10 Uhr morgens 31. 12. 9 Uhr abends 1. 1. 10 Uhr morgens 2. 1. 9 Uhr abends 3. 1. 10 Uhr morgens 4. 1. 9 Uhr abends 5. 1. 10 Uhr morgens 6. 1. 9 Uhr abends 7. 1. 10 Uhr morgens 8. 1. 9 Uhr abends 9. 1. 10 Uhr morgens 10. 1. 9 Uhr abends 11. 1. 10 Uhr morgens 12. 1. 9 Uhr abends 13. 1. 10 Uhr morgens 14. 1. 9 Uhr abends 15. 1. 10 Uhr morgens 16. 1. 9 Uhr abends 17. 1. 10 Uhr morgens 18. 1. 9 Uhr abends 19. 1. 10 Uhr morgens 20. 1. 9 Uhr abends 21. 1. 10 Uhr morgens 22. 1. 9 Uhr abends 23. 1. 10 Uhr morgens 24. 1. 9 Uhr abends 25. 1. 10 Uhr morgens 26. 1. 9 Uhr abends 27. 1. 10 Uhr morgens 28. 1. 9 Uhr abends 29. 1. 10 Uhr morgens 30. 1. 9 Uhr abends 31. 1. 10 Uhr morgens 1. 2. 9 Uhr abends 2. 2. 10 Uhr morgens 3. 2. 9 Uhr abends 4. 2. 10 Uhr morgens 5. 2. 9 Uhr abends 6. 2. 10 Uhr morgens 7. 2. 9 Uhr abends 8. 2. 10 Uhr morgens 9. 2. 9 Uhr abends 10. 2. 10 Uhr morgens 11. 2. 9 Uhr abends 12. 2. 10 Uhr morgens 13. 2. 9 Uhr abends 14. 2. 10 Uhr morgens 15. 2. 9 Uhr abends 16. 2. 10 Uhr morgens 17. 2. 9 Uhr abends 18. 2. 10 Uhr morgens 19. 2. 9 Uhr abends 20. 2. 10 Uhr morgens 21. 2. 9 Uhr abends 22. 2. 10 Uhr morgens 23. 2. 9 Uhr abends 24. 2. 10 Uhr morgens 25. 2. 9 Uhr abends 26. 2. 10 Uhr morgens 27. 2. 9 Uhr abends 28. 2. 10 Uhr morgens 29. 2. 9 Uhr abends 30. 2. 10 Uhr morgens 31. 2. 9 Uhr abends 1. 3. 10 Uhr morgens 2. 3. 9 Uhr abends 3. 3. 10 Uhr morgens 4. 3. 9 Uhr abends 5. 3. 10 Uhr morgens 6. 3. 9 Uhr abends 7. 3. 10 Uhr morgens 8. 3. 9 Uhr abends 9. 3. 10 Uhr morgens 10. 3. 9 Uhr abends 11. 3. 10 Uhr morgens 12. 3. 9 Uhr abends 13. 3. 10 Uhr morgens 14. 3. 9 Uhr abends 15. 3. 10 Uhr morgens 16. 3. 9 Uhr abends 17. 3. 10 Uhr morgens 18. 3. 9 Uhr abends 19. 3. 10 Uhr morgens 20. 3. 9 Uhr abends 21. 3. 10 Uhr morgens 22. 3. 9 Uhr abends 23. 3. 10 Uhr morgens 24. 3. 9 Uhr abends 25. 3. 10 Uhr morgens 26. 3. 9 Uhr abends 27. 3. 10 Uhr morgens 28. 3. 9 Uhr abends 29. 3. 10 Uhr morgens 30. 3. 9 Uhr abends 31. 3. 10 Uhr morgens 1. 4. 9 Uhr abends 2. 4. 10 Uhr morgens 3. 4. 9 Uhr abends 4. 4. 10 Uhr morgens 5. 4. 9 Uhr abends 6. 4. 10 Uhr morgens 7. 4. 9 Uhr abends 8. 4. 10 Uhr morgens 9. 4. 9 Uhr abends 10. 4. 10 Uhr morgens 11. 4. 9 Uhr abends 12. 4. 10 Uhr morgens 13. 4. 9 Uhr abends 14. 4. 10 Uhr morgens 15. 4. 9 Uhr abends 16. 4. 10 Uhr morgens 17. 4. 9 Uhr abends 18. 4. 10 Uhr morgens 19. 4. 9 Uhr abends 20. 4. 10 Uhr morgens 21. 4. 9 Uhr abends 22. 4. 10 Uhr morgens 23. 4. 9 Uhr abends 24. 4. 10 Uhr morgens 25. 4. 9 Uhr abends 26. 4. 10 Uhr morgens 27. 4. 9 Uhr abends 28. 4. 10 Uhr morgens 29. 4. 9 Uhr abends 30. 4. 10 Uhr morgens 31. 4. 9 Uhr abends 1. 5. 10 Uhr morgens 2. 5. 9 Uhr abends 3. 5. 10 Uhr morgens 4. 5. 9 Uhr abends 5. 5. 10 Uhr morgens 6. 5. 9 Uhr abends 7. 5. 10 Uhr morgens 8. 5. 9 Uhr abends 9. 5. 10 Uhr morgens 10. 5. 9 Uhr abends 11. 5. 10 Uhr morgens 12. 5. 9 Uhr abends 13. 5. 10 Uhr morgens 14. 5. 9 Uhr abends 15. 5. 10 Uhr morgens 16. 5. 9 Uhr abends 17. 5. 10 Uhr morgens 18. 5. 9 Uhr abends 19. 5. 10 Uhr morgens 20. 5. 9 Uhr abends 21. 5. 10 Uhr morgens 22. 5. 9 Uhr abends 23. 5. 10 Uhr morgens 24. 5. 9 Uhr abends 25. 5. 10 Uhr morgens 26. 5. 9 Uhr abends 27. 5. 10 Uhr morgens 28. 5. 9 Uhr abends 29. 5. 10 Uhr morgens 30. 5. 9 Uhr abends 31. 5. 10 Uhr morgens 1. 6. 9 Uhr abends 2. 6. 10 Uhr morgens 3. 6. 9 Uhr abends 4. 6. 10 Uhr morgens 5. 6. 9 Uhr abends 6. 6. 10 Uhr morgens 7. 6. 9 Uhr abends 8. 6. 10 Uhr morgens 9. 6. 9 Uhr abends 10. 6. 10 Uhr morgens 11. 6. 9 Uhr abends 12. 6. 10 Uhr morgens 13. 6. 9 Uhr abends 14. 6. 10 Uhr morgens 15. 6. 9 Uhr abends 16. 6. 10 Uhr morgens 17. 6. 9 Uhr abends 18. 6. 10 Uhr morgens 19. 6. 9 Uhr abends 20. 6. 10 Uhr morgens 21. 6. 9 Uhr abends 22. 6. 10 Uhr morgens 23. 6. 9 Uhr abends 24. 6. 10 Uhr morgens 25. 6. 9 Uhr abends 26. 6. 10 Uhr morgens 27. 6. 9 Uhr abends 28. 6. 10 Uhr morgens 29. 6. 9 Uhr abends 30. 6. 10 Uhr morgens 31. 6. 9 Uhr abends 1. 7. 10 Uhr morgens 2. 7. 9 Uhr abends 3. 7. 10 Uhr morgens 4. 7. 9 Uhr abends 5. 7. 10 Uhr morgens 6. 7. 9 Uhr abends 7. 7. 10 Uhr morgens 8. 7. 9 Uhr abends 9. 7. 10 Uhr morgens 10. 7. 9 Uhr abends 11. 7. 10 Uhr morgens 12. 7. 9 Uhr abends 13. 7. 10 Uhr morgens 14. 7. 9 Uhr abends 15. 7. 10 Uhr morgens 16. 7. 9 Uhr abends 17. 7. 10 Uhr morgens 18. 7. 9 Uhr abends 19. 7. 10 Uhr morgens 20. 7. 9 Uhr abends 21. 7. 10 Uhr morgens 22. 7. 9 Uhr abends 23. 7. 10 Uhr morgens 24. 7. 9 Uhr abends 25. 7. 10 Uhr morgens 26. 7. 9 Uhr abends 27. 7. 10 Uhr morgens 28. 7. 9 Uhr abends 29. 7. 10 Uhr morgens 30. 7. 9 Uhr abends 31. 7. 10 Uhr morgens 1. 8. 9 Uhr abends 2. 8. 10 Uhr morgens 3. 8. 9 Uhr abends 4. 8. 10 Uhr morgens 5. 8. 9 Uhr abends 6. 8. 10 Uhr morgens 7. 8. 9 Uhr abends 8. 8. 10 Uhr morgens 9. 8. 9 Uhr abends 10. 8. 10 Uhr morgens 11. 8. 9 Uhr abends 12. 8. 10 Uhr morgens 13. 8. 9 Uhr abends 14. 8. 10 Uhr morgens 15. 8. 9 Uhr abends 16. 8. 10 Uhr morgens 17. 8. 9 Uhr abends 18. 8. 10 Uhr morgens 19. 8. 9 Uhr abends 20. 8. 10 Uhr morgens 21. 8. 9 Uhr abends 22. 8. 10 Uhr morgens 23. 8. 9 Uhr abends 24. 8. 10 Uhr morgens 25. 8. 9 Uhr abends 26. 8. 10 Uhr morgens 27. 8. 9 Uhr abends 28. 8. 10 Uhr morgens 29. 8. 9 Uhr abends 30. 8. 10 Uhr morgens 31. 8. 9 Uhr abends 1. 9. 10 Uhr morgens 2. 9. 9 Uhr abends 3. 9. 10 Uhr morgens 4. 9. 9 Uhr abends 5. 9. 10 Uhr morgens 6. 9. 9 Uhr abends 7. 9. 10 Uhr morgens 8. 9. 9 Uhr abends 9. 9. 10 Uhr morgens 10. 9. 9 Uhr abends 11. 9. 10 Uhr morgens 12. 9. 9 Uhr abends 13. 9. 10 Uhr morgens 14. 9. 9 Uhr abends 15. 9. 10 Uhr morgens 16. 9. 9 Uhr abends 17. 9. 10 Uhr morgens 18. 9. 9 Uhr abends 19. 9. 10 Uhr morgens 20. 9. 9 Uhr abends 21. 9. 10 Uhr morgens 22. 9. 9 Uhr abends 23. 9. 10 Uhr morgens 24. 9. 9 Uhr abends 25. 9. 10 Uhr morgens 26. 9. 9 Uhr abends 27. 9. 10 Uhr morgens 28. 9. 9 Uhr abends 29. 9. 10 Uhr morgens 30. 9. 9 Uhr abends 31. 9. 10 Uhr morgens 1. 10. 9 Uhr abends 2. 10. 10 Uhr morgens 3. 10. 9 Uhr abends 4. 10. 10 Uhr morgens 5. 10. 9 Uhr abends 6. 10. 10 Uhr morgens 7. 10. 9 Uhr abends 8. 10. 10 Uhr morgens 9. 10. 9 Uhr abends 10. 10. 10 Uhr morgens 11. 10. 9 Uhr abends 12. 10. 10 Uhr morgens 13. 10. 9 Uhr abends 14. 10. 10 Uhr morgens 15. 10. 9 Uhr abends 16. 10. 10 Uhr morgens 17. 10. 9 Uhr abends 18. 10. 10 Uhr morgens 19. 10. 9 Uhr abends 20. 10. 10 Uhr morgens 21. 10. 9 Uhr abends 22. 10. 10 Uhr morgens 23. 10. 9 Uhr abends 24. 10. 10 Uhr morgens 25. 10. 9 Uhr abends 26. 10. 10 Uhr morgens 27. 10. 9 Uhr abends 28. 10. 10 Uhr morgens 29. 10. 9 Uhr abends 30. 10. 10 Uhr morgens 31. 10. 9 Uhr abends 1. 11. 9 Uhr abends 2. 11. 10 Uhr morgens 3. 11. 9 Uhr abends 4. 11. 10 Uhr morgens 5. 11. 9 Uhr abends 6. 11. 10 Uhr morgens 7. 11. 9 Uhr abends 8. 11. 10 Uhr morgens 9. 11. 9 Uhr abends 10. 11. 10 Uhr morgens 11. 11. 9 Uhr abends 12. 11. 10 Uhr morgens 13. 11. 9 Uhr abends 14. 11. 10 Uhr morgens 15. 11. 9 Uhr abends 16. 11. 10 Uhr morgens 17. 11. 9 Uhr abends 18. 11. 10 Uhr morgens 19. 11. 9 Uhr abends 20. 11. 10 Uhr morgens 21. 11. 9 Uhr abends 22. 11. 10 Uhr morgens 23. 11. 9 Uhr abends 24. 11. 10 Uhr morgens 25. 11. 9 Uhr abends 26. 11. 10 Uhr morgens 27. 11. 9 Uhr abends 28. 11. 10 Uhr morgens 29. 11. 9 Uhr abends 30. 11. 10 Uhr morgens 31. 11. 9 Uhr abends 1. 12. 9 Uhr abends 2. 12. 10 Uhr morgens 3. 12. 9 Uhr abends 4. 12. 10 Uhr morgens 5. 12. 9 Uhr abends 6. 12. 10 Uhr morgens 7. 12. 9 Uhr abends 8. 12. 10 Uhr morgens 9. 12. 9 Uhr abends 10. 12. 10 Uhr morgens 11. 12. 9 Uhr abends 12. 12. 10 Uhr morgens 13. 12. 9 Uhr abends 14. 12. 10 Uhr morgens 15. 12. 9 Uhr abends 16. 12. 10 Uhr morgens 17. 12. 9 Uhr abends 18. 12. 10 Uhr morgens 19. 12. 9 Uhr abends 20. 12. 10 Uhr morgens 21. 12. 9 Uhr abends 22. 12. 10 Uhr morgens 23. 12. 9 Uhr abends 24. 12. 10 Uhr morgens 25. 12. 9 Uhr abends 26. 12. 10 Uhr morgens 27. 12. 9 Uhr abends 28. 12. 10 Uhr morgens 29. 12. 9 Uhr abends 30. 12. 10 Uhr morgens 31. 12. 9 Uhr abends 1. 1. 10 Uhr morgens 2. 1. 9 Uhr abends 3. 1. 10 Uhr morgens 4. 1. 9 Uhr abends 5. 1. 10 Uhr morgens 6. 1. 9 Uhr abends 7. 1. 10 Uhr morgens 8. 1. 9 Uhr abends 9. 1. 10 Uhr morgens 10. 1. 9 Uhr abends 11. 1. 10 Uhr morgens 12. 1. 9 Uhr abends 13. 1. 10 Uhr morgens 14. 1. 9 Uhr abends 15. 1. 10 Uhr morgens 16. 1. 9 Uhr abends 17. 1. 10 Uhr morgens 18. 1. 9 Uhr abends 19. 1. 10 Uhr morgens 20. 1. 9 Uhr abends 21. 1. 10 Uhr morgens 22. 1. 9 Uhr abends 23. 1. 10 Uhr morgens 24. 1. 9 Uhr abends 25. 1. 10 Uhr morgens 26. 1. 9 Uhr abends 27. 1. 10 Uhr morgens 28. 1. 9 Uhr abends 29. 1. 10 Uhr morgens 30. 1. 9 Uhr abends 31. 1. 10 Uhr morgens 1. 2. 9 Uhr abends 2. 2. 10 Uhr morgens 3. 2. 9 Uhr abends 4. 2. 10 Uhr morgens 5. 2. 9 Uhr abends 6. 2. 10 Uhr morgens 7. 2. 9 Uhr abends 8. 2. 10 Uhr morgens 9. 2. 9 Uhr abends 10. 2. 10 Uhr morgens 11. 2. 9 Uhr abends 12. 2. 10 Uhr morgens 13. 2. 9 Uhr abends 14. 2. 10 Uhr morgens 15. 2. 9 Uhr abends 16. 2. 10 Uhr morgens 17. 2. 9 Uhr abends 18. 2. 10 Uhr morgens 19. 2. 9 Uhr abends 20. 2. 10 Uhr morgens 21. 2. 9 Uhr abends 22. 2. 10 Uhr morgens 23. 2. 9 Uhr abends 24. 2. 10 Uhr morgens 25. 2. 9 Uhr abends 26. 2. 10 Uhr morgens 27. 2. 9 Uhr abends 28. 2. 10 Uhr morgens 29. 2. 9 Uhr abends 30. 2. 10 Uhr morgens 31. 2. 9 Uhr abends 1. 3. 10 Uhr morgens 2. 3. 9 Uhr abends 3. 3. 10 Uhr morgens 4. 3. 9 Uhr abends 5. 3. 10 Uhr morgens 6. 3. 9 Uhr abends 7. 3. 10 Uhr morgens 8. 3. 9 Uhr abends 9. 3. 10 Uhr morgens 10. 3. 9 Uhr abends 11. 3. 10 Uhr morgens 12. 3. 9 Uhr abends 13. 3. 10 Uhr morgens 14. 3. 9 Uhr abends 15. 3. 10 Uhr morgens 16. 3. 9 Uhr abends 17. 3. 10 Uhr morgens 18. 3. 9 Uhr abends 19. 3. 10 Uhr morgens 20. 3. 9 Uhr abends 21. 3. 10 Uhr morgens 22. 3. 9 Uhr abends 23. 3. 10 Uhr morgens 24. 3. 9 Uhr abends 25. 3. 10 Uhr morgens 26. 3. 9 Uhr abends 27. 3. 10 Uhr morgens 28. 3. 9 Uhr abends 29. 3. 10 Uhr morgens 30. 3. 9 Uhr abends 31. 3. 10 Uhr morgens 1. 4. 9 Uhr abends 2. 4. 10 Uhr morgens 3. 4. 9 Uhr abends 4. 4. 10 Uhr morgens 5. 4. 9 Uhr abends 6. 4. 10 Uhr morgens 7. 4. 9 Uhr abends 8. 4. 10 Uhr morgens 9. 4. 9 Uhr abends 10. 4. 10 Uhr morgens 11. 4. 9 Uhr abends 12. 4. 10 Uhr morgens 13. 4. 9 Uhr abends 14. 4. 10 Uhr morgens 15. 4. 9 Uhr abends 16. 4. 10 Uhr morgens 17. 4. 9 Uhr abends 18. 4. 10 Uhr morgens 19. 4. 9 Uhr abends 20. 4. 10 Uhr morgens 21. 4. 9 Uhr abends 22. 4. 10 Uhr morgens 23. 4. 9 Uhr abends 24. 4. 10 Uhr morgens 25. 4. 9 Uhr abends 26. 4. 10 Uhr morgens 27. 4. 9 Uhr abends 28. 4. 10 Uhr morgens 29. 4. 9 Uhr abends 30. 4. 10 Uhr morgens 31. 4. 9 Uhr abends 1. 5. 10 Uhr morgens 2. 5. 9 Uhr abends 3. 5. 10 Uhr morgens 4. 5. 9 Uhr abends 5. 5. 10 Uhr morgens 6. 5. 9 Uhr abends 7. 5. 10 Uhr morgens 8. 5. 9 Uhr abends 9. 5. 10 Uhr morgens 10. 5. 9 Uhr abends 11. 5. 10 Uhr morgens 12. 5. 9 Uhr abends 13. 5. 10 Uhr morgens 14. 5. 9 Uhr abends 15. 5. 10 Uhr morgens 16. 5. 9 Uhr abends 17. 5. 10 Uhr morgens 18. 5. 9 Uhr abends 19. 5. 10 Uhr morgens 20. 5. 9 Uhr abends 21. 5. 10 Uhr morgens 22. 5. 9 Uhr abends 23. 5. 10 Uhr morgens 24. 5. 9 Uhr abends 25. 5. 10 Uhr morgens 26. 5. 9 Uhr abends 27. 5. 10 Uhr morgens 28. 5. 9 Uhr abends 29. 5. 10 Uhr morgens 30. 5. 9 Uhr abends 31. 5. 10 Uhr morgens 1. 6. 9 Uhr abends 2. 6. 10 Uhr morgens 3. 6. 9 Uhr abends 4. 6. 10 Uhr morgens 5. 6. 9 Uhr abends 6. 6. 10 Uhr morgens 7. 6. 9 Uhr abends 8. 6. 10 Uhr morgens 9. 6. 9 Uhr abends 10. 6. 10 Uhr morgens 11. 6. 9 Uhr abends 12. 6. 10 Uhr morgens 13. 6. 9 Uhr abends 14. 6. 10 Uhr morgens 15. 6. 9 Uhr abends 16. 6. 10 Uhr morgens 17. 6. 9 Uhr abends 18. 6. 10 Uhr morgens 19. 6. 9 Uhr abends 20. 6. 10 Uhr morgens 21. 6. 9 Uhr abends 22. 6. 10 Uhr morgens 23. 6. 9 Uhr abends 24. 6. 10 Uhr morgens 25. 6. 9 Uhr abends 26. 6. 10 Uhr morgens 27. 6. 9 Uhr abends 28. 6. 10 Uhr morgens 29. 6. 9 Uhr abends 30. 6. 10 Uhr morgens 31. 6. 9 Uhr abends 1. 7. 10 Uhr morgens 2. 7. 9 Uhr abends 3. 7. 10 Uhr morgens 4. 7. 9 Uhr abends 5. 7. 10 Uhr morgens 6. 7. 9 Uhr abends 7. 7. 10 Uhr morgens 8. 7. 9 Uhr abends 9. 7. 10 Uhr morgens 10. 7. 9 Uhr abends 11. 7. 10 Uhr morgens 12. 7. 9 Uhr abends 13. 7. 10 Uhr morgens 14. 7. 9 Uhr abends 15. 7. 10 Uhr morgens 16. 7. 9 Uhr abends 17. 7. 10 Uhr morgens 18. 7. 9 Uhr abends 19. 7. 10 Uhr morgens 20. 7. 9 Uhr abends 21. 7. 10 Uhr morgens 22. 7. 9 Uhr abends 23. 7. 10 Uhr morgens 24. 7. 9 Uhr abends 25. 7. 10 Uhr morgens 26. 7. 9 Uhr abends 27. 7. 10 Uhr morgens 28. 7. 9 Uhr abends 29. 7. 10 Uhr morgens 30. 7. 9 Uhr abends 31. 7. 10 Uhr morgens 1. 8. 9 Uhr abends 2. 8. 10 Uhr morgens 3. 8. 9 Uhr abends 4. 8. 10 Uhr morgens 5. 8. 9 Uhr abends 6. 8. 10 Uhr morgens 7. 8. 9 Uhr abends 8. 8. 10 Uhr morgens 9. 8. 9 Uhr abends 10. 8. 10 Uhr morgens 11. 8. 9 Uhr abends 12. 8. 10 Uhr morgens 13. 8. 9 Uhr abends 14. 8. 10 Uhr morgens 15. 8. 9 Uhr abends 16. 8. 10 Uhr morgens 17. 8. 9 Uhr abends 18. 8. 10 Uhr morgens 19. 8. 9 Uhr abends 20. 8. 10 Uhr morgens 21. 8. 9 Uhr abends 22. 8. 10 Uhr morgens 23. 8. 9 Uhr abends 24. 8. 10 Uhr morgens 25. 8. 9 Uhr abends 26. 8. 10 Uhr morgens 27. 8. 9 Uhr abends 28. 8. 10 Uhr morgens 29. 8. 9 Uhr abends 30. 8. 10 Uhr morgens 31. 8. 9 Uhr abends 1. 9. 10 Uhr morgens 2. 9. 9 Uhr abends 3. 9. 10 Uhr morgens 4. 9. 9 Uhr abends 5. 9. 10 Uhr morgens 6. 9. 9 Uhr abends 7. 9. 10 Uhr morgens 8. 9. 9 Uhr abends 9. 9. 10 Uhr morgens 10. 9. 9 Uhr abends 11. 9. 10 Uhr morgens 12. 9. 9 Uhr abends 13. 9. 10 Uhr morgens 14. 9. 9 Uhr abends 15. 9. 10 Uhr morgens 16. 9. 9 Uhr abends 17. 9. 10 Uhr morgens 18. 9. 9 Uhr abends 19. 9. 10 Uhr morgens 20. 9. 9 Uhr abends 21. 9. 10 Uhr morgens 22. 9. 9 Uhr abends 23. 9. 10 Uhr morgens 24. 9. 9 Uhr abends 25. 9. 10 Uhr morgens 26. 9. 9 Uhr abends 27. 9. 10 Uhr morgens 28. 9. 9 Uhr abends 29. 9. 10 Uhr morgens 30. 9. 9 Uhr abends 31. 9. 10 Uhr morgens 1. 10. 9 Uhr abends 2. 10. 10 Uhr morgens 3. 10. 9 Uhr abends 4. 10. 10 Uhr morgens 5. 10. 9 Uhr abends 6. 10. 10 Uhr morgens 7. 10. 9 Uhr abends 8. 10. 10 Uhr morgens 9. 10. 9 Uhr abends 10. 10. 10 Uhr morgens 11. 10. 9 Uhr abends 12. 10. 10 Uhr morgens 13. 10. 9 Uhr abends 14. 10. 10 Uhr morgens 15. 10. 9 Uhr abends 16. 10. 10 Uhr morgens 17. 10. 9 Uhr abends 18. 10. 10 Uhr morgens 19. 10. 9 Uhr abends 20. 10. 10 Uhr morgens 21. 10. 9 Uhr abends 22. 10. 10 Uhr morgens 23. 10. 9 Uhr abends 24. 10. 10 Uhr morgens 25. 10. 9 Uhr abends 26. 10. 10 Uhr morgens 27. 10. 9 Uhr abends 28. 10. 10 Uhr morgens 29. 10. 9 Uhr abends 30. 10. 10 Uhr morgens 31. 10. 9 Uhr abends 1. 11. 9 Uhr abends 2. 11. 10 Uhr morgens 3. 11. 9 Uhr abends 4. 11. 10 Uhr morgens 5. 11. 9 Uhr abends 6. 11. 10 Uhr morgens 7. 11. 9 Uhr abends 8. 11. 10 Uhr morgens 9. 11. 9 Uhr abends 10. 11. 10 Uhr morgens 11. 11. 9 Uhr abends 12. 11. 10 Uhr morgens 13. 11. 9 Uhr abends 14. 11. 10 Uhr morgens 15. 11. 9 Uhr abends 16. 11. 10 Uhr morgens 17. 11. 9 Uhr abends 18. 11. 10 Uhr morgens 19. 11. 9 Uhr abends 20. 11. 10 Uhr morgens 21. 11. 9 Uhr abends 22. 11. 10 Uhr morgens 23. 11. 9 Uhr abends 24. 11. 10 Uhr morgens 25. 11. 9 Uhr abends 26. 11. 10 Uhr morgens 27. 11. 9 Uhr abends 28. 11. 10 Uhr morgens 29. 11. 9 Uhr abends 30. 11. 10 Uhr morgens 31. 11. 9 Uhr abends 1. 12. 9 Uhr abends 2. 12. 10 Uhr morgens 3. 12. 9 Uhr abends 4. 12. 10 Uhr morgens 5. 12. 9 Uhr abends 6. 12. 10 Uhr morgens 7. 12. 9 Uhr abends 8. 12. 10 Uhr morgens 9. 12. 9 Uhr abends 10. 12. 10 Uhr morgens 11. 12. 9 Uhr abends 12. 12. 10 Uhr morgens 13. 12. 9 Uhr abends 14. 12. 10 Uhr morgens 15. 12. 9 Uhr abends 16. 12. 10 Uhr morgens 17. 12. 9 Uhr abends 18. 12. 10 Uhr morgens 19. 12. 9 Uhr abends 20. 12. 10 Uhr morgens 21. 12. 9 Uhr abends 22. 12. 10 Uhr morgens 23. 12. 9 Uhr abends 24. 12. 10 Uhr morgens 25. 12. 9 Uhr abends 26. 12. 10 Uhr morgens 27. 12. 9 Uhr abends 28. 12. 10 Uhr morgens 29. 12. 9 Uhr abends 30. 12. 10 Uhr morgens 31. 12. 9 Uhr abends 1. 1. 10 Uhr morgens 2. 1. 9 Uhr abends 3. 1. 10 Uhr morgens 4. 1. 9 Uhr abends 5. 1. 10 Uhr morgens 6. 1. 9 Uhr abends 7. 1. 10 Uhr morgens 8. 1. 9 Uhr abends 9. 1. 10 Uhr morgens 10. 1. 9 Uhr abends 11. 1. 10 Uhr morgens 12. 1. 9 Uhr abends 13. 1. 10 Uhr morgens 14. 1. 9 Uhr abends 15. 1. 10 Uhr morgens 16. 1. 9 Uhr abends 17. 1. 10 Uhr morgens 18. 1. 9 Uhr abends 19. 1. 10 Uhr morgens 20. 1. 9 Uhr abends 21. 1. 10 Uhr morgens 22. 1. 9 Uhr abends 23. 1. 10 Uhr morgens 24. 1. 9 Uhr abends 25. 1. 10 Uhr morgens 26. 1. 9 Uhr abends 27. 1. 10 Uhr morgens 28. 1. 9 Uhr abends 29. 1. 10 Uhr morgens 30. 1. 9 Uhr abends 31. 1. 10 Uhr morgens 1. 2. 9 Uhr abends 2. 2. 10 Uhr morgens 3. 2. 9 Uhr abends 4. 2. 10 Uhr morgens 5. 2. 9 Uhr abends 6. 2. 10 Uhr morgens 7. 2. 9 Uhr abends 8. 2. 10 Uhr morgens 9. 2. 9 Uhr abends 10. 2. 10 Uhr morgens 11. 2. 9 Uhr abends 12. 2. 10 Uhr morgens 13. 2. 9 Uhr abends 14. 2. 10 Uhr morgens 15. 2. 9 Uhr abends 16. 2. 10 Uhr morgens 17. 2. 9 Uhr abends 18. 2. 10 Uhr morgens 19. 2. 9 Uhr abends 20. 2. 10 Uhr morgens 21. 2. 9 Uhr abends 22. 2. 10 Uhr morgens 23. 2. 9 Uhr abends 24. 2. 10 Uhr morgens 25. 2. 9 Uhr abends 26. 2. 10 Uhr morgens 27. 2. 9 Uhr abends 28. 2. 10 Uhr morgens 29. 2. 9 Uhr abends 30. 2. 10 Uhr morgens 31. 2. 9 Uhr abends 1. 3. 10 Uhr morgens 2. 3. 9 Uhr abends 3. 3. 10 Uhr morgens 4. 3. 9 Uhr abends 5. 3. 10 Uhr morgens 6. 3. 9 Uhr abends 7. 3. 10 Uhr morgens 8. 3. 9 Uhr abends 9. 3. 10 Uhr morgens 10. 3. 9 Uhr abends 11. 3. 10 Uhr morgens 12. 3. 9 Uhr abends 13. 3. 10 Uhr morgens 14. 3. 9 Uhr abends 15. 3. 10 Uhr morgens 16. 3. 9 Uhr abends 17. 3. 10 Uhr morgens 18. 3. 9 Uhr abends 19. 3. 10 Uhr morgens 20. 3. 9 Uhr abends 21. 3. 10 Uhr morgens 22. 3. 9 Uhr abends 23. 3. 10 Uhr morgens 24. 3. 9 Uhr abends 25. 3. 10 Uhr morgens 26. 3. 9 Uhr abends 27. 3. 10 Uhr morgens 28. 3. 9 Uhr abends 29. 3. 10 Uhr morgens 30. 3. 9 Uhr abends 31. 3. 10 Uhr morgens 1. 4. 9 Uhr abends 2. 4. 10 Uhr morgens 3. 4. 9 Uhr abends 4. 4. 10 Uhr morgens 5. 4. 9 Uhr abends 6. 4. 10 Uhr morgens 7. 4. 9 Uhr abends 8. 4. 10 Uhr morgens 9. 4. 9 Uhr abends 10. 4. 10 Uhr morgens 11. 4. 9 Uhr abends 12. 4. 10 Uhr morgens 13. 4. 9 Uhr abends 14. 4. 10 Uhr morgens 15. 4. 9 Uhr abends 16. 4. 10 Uhr morgens 17. 4. 9 Uhr abends 18. 4. 10 Uhr morgens 19. 4. 9 Uhr abends 20. 4. 10

Dr. Schacht zur Politik der Reichsbank.

In der Sitzung des Untersuchungsausschusses für Geld- und Kreditwesen... Dr. Schacht sein Gutachten über die Geld- und Kreditpolitik der Reichsbank...

Einkaufe Getreideinfuhr.

Die die Eis- und Ausfuhrzahlen der amtlichen Monatsstatistik... die Getreideinfuhr nach der Verwertung der Barmittel...

Steigerung des Großhandelsindex.

Auf den Stand des 20. Januar berechnete... der statistischen Reichsanstalt im Vergleich mit dem Stand des 1.8. 1933...

Bernburger Saalmühlen A.-G.

Bernburger Saalmühlen A.-G. in Bernburg. Die Generalversammlung... die Beschlüsse der Versammlung...

Ergebnisse Jenseit A.-G.

Die Generalversammlung... der 16. März... die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung...

Internationale Koffein-Verbindungen.

In Paris finden Verhandlungen... zwischen Vertretern der deutschen, französischen und luxemburgischen Koffeinindustrien...

Berliner Börsenkurse.

Table with 2 columns: Deutsche Aktien and Industrielle. Lists various stocks and their prices.

Besserung der Handelsbilanz.

Meldung der Lebensmittelinfuhr... Steigen der Fertigerwareninfuhr... die Einfuhr von Waren...

Die Einfuhr an Lebensmitteln und Getränken... gegenüber dem Vormonat einen Rückgang um 127,7 Mill. RM...

Die Einfuhr an Lebensmitteln und Getränken... die Einfuhr von Rohstoffen und halbfertigen Waren...

Die Einfuhr an Lebensmitteln und Getränken... die Einfuhr von Rohstoffen und halbfertigen Waren...

Grube Leopold.

Der Anlauf der Braunkohlegrube... 'Minna Anna' in Großscheld durch die Kohlenwerke... die Produktion...

Die Einfuhr an Lebensmitteln und Getränken... die Einfuhr von Rohstoffen und halbfertigen Waren...

Die Einfuhr an Lebensmitteln und Getränken... die Einfuhr von Rohstoffen und halbfertigen Waren...

Die Einfuhr an Lebensmitteln und Getränken... die Einfuhr von Rohstoffen und halbfertigen Waren...

fest.

Berlin, 22. Oktober. (Eigene Drahtmeldung)... trotz der Wirtschaftskrisen... die Lage...

Exportwertsteigerung für die Landwirtschaft... die Exportwertsteigerung... die Landwirtschaft...

Der Anlauf der Braunkohlegrube... die Produktion... die Wirtschaft...

Die Einfuhr an Lebensmitteln und Getränken... die Einfuhr von Rohstoffen und halbfertigen Waren...

Vorkurse der Berliner Börse vom 22. Oktober.

Table with multiple columns listing various stocks and their pre-market prices.

Table with multiple columns listing various stocks and their market prices.

Die Reichspost muß aufwerten.

Zwei Drittel des Goldwertes.

Die Deutsche Reichspost, die vornehmlich im Jahre 1920 für jeden Reichsmark ein Briefmarken...

Der Klager hat an Beiträgen von 27. September 1920 19 000 Mark bezahlt. Hieron ist noch ein Rest von 17 000 Mark rückständig.

Die Reichspost gegen dieses Urteil Berufung eingelegt, außerdem für den einzelnen die Geltendmachung seiner Ansprüche...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Spezialnoten einseitig 95 Prozent der gestellten Zinsen verzeichnen werden.

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Die Reichspost hat sich dem Urteil gegenstandslos erklärt, weil die Geltendmachung nur in geringem Maße mitgemacht haben...

Leipziger Börse vom 21. Oktober

Table with 2 columns: Item Name and Price. Includes items like 1000 Reichsmark, 1000 Reichsmark, etc.

Dresdner Börse vom 21. Oktober

Table with 2 columns: Item Name and Price. Includes items like 1000 Reichsmark, 1000 Reichsmark, etc.

Metallnotierungen

Table with 2 columns: Metal Name and Price. Includes items like Gold, Silber, Kupfer, etc.

Berliner Produktbörsen vom 21. Oktober

Table with 2 columns: Product Name and Price. Includes items like 1000 kg, 1000 kg, etc.

Leipziger Schindelmärkte vom 21. Oktober

Table with 2 columns: Product Name and Price. Includes items like 1000 kg, 1000 kg, etc.

Wasserstände

Table with 2 columns: Location and Water Level. Includes items like 1000 kg, 1000 kg, etc.

Marketplace advertisement for Mokka-Butter and Bierblatt-Butter. Includes text 'Marktplatz 6', 'Gonnabend', 'Mokka-Butter', 'Bierblatt-Butter'.

Advertisement for Friedrich Gehenschläger shoes. Includes image of a shoe, text 'Das ist er', 'der stabile, unglaublich billige Schuh mit Rohgummisohle'.

Advertisement for Möbel (furniture). Includes text 'Möbel auf Teilzahlung!', 'Ein Sonder-Angebot!', 'Korsett-Anzahl 3 M., Wochenrate 3 M.'.

Public notices section (Kündliche Bekanntmachungen). Includes text 'In das Handelsregister ist eingetragen worden unter:'.

Public notices section (Kündliche Bekanntmachungen). Includes text 'Antrag und Freigabe von Wilhelm Schrammel, beide in Halle a. d. S.'.

Advertisement for Kasper's services. Includes text 'Kasper'sche Kassen', 'Kasper'sche Kassen', 'Kasper'sche Kassen'.

Advertisement for Duden dictionary. Includes text 'Duden', 'Rechtschreibung der deutschen Sprache', 'Preis 4 Mark'.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Neues vom Tage

Das neue „Kassillen“ in Berlin.
 In der Nacht zum Donnerstag ist zum erstenmal die neue, bis 3 Uhr verlängerte Postzeitung in der Reichshauptstadt praktisch wirksam geworden. D. h. wirksam ist eigentlich etwas zuviel gesagt, denn das äußere Bild, das die Stadt in dieser ersten, wieder etwas freieren Nacht nach dem Kriege zeigte, war kaum wesentlich geändert. Der Verkehr war etwas lebhafter. Viele Koffel aber, namentlich die großen, ermahnten ihre Köpfe doch, bald nach 1 Uhr nach Hause zu gehen. Es lohnte sich nicht recht die Mühen. Die großen Hotels hatten um 1 Uhr ihre Kapellen beendet, um die Nachtruhe der Gäste nicht zu stören. Nur einige typische Fremdenliste um die Gedächtnisstätte herum, am Kurfürstendam, in der Nähe des Potsdamer Platzes und am Alexanderplatz machten gleich gründlich „exzentrische“ Geschäft. Hier strömten alle die zusammen, Fremde und Einheimische, die sich vornehmen hatten, die erste Nacht von Postzeitungsmitteln gründlich durchzumischen. Am übrigen aber wird sich wohl die neue Postzeitung erst einspielen müssen.

Ein frecher Raubüberfall.

In Nord-Berlin wurde am Donnerstag mittag auf ein Fahrradverleiher ein Raubüberfall verübt. Der Betreffende betrat den Laden, um angeblich ein Fahrrad zu kaufen, sprang aber plötzlich der allein anwesenden Frau des Inhabers an den Hals, wirgte sie und schlug sie zu Boden. Es gelang ihm, ein Rad zu ergreifen und unbemerkt zu fliehen.

„Der Herr Rennstallbesitzer.“

Rienischwimmel eines „Bergwerksdirektors“. — Ehemaliger Bürger um 200 000 M. geschädigt. — Die Senlaten im Rennsport.

In Ellen-Altenessen ist ein Rienischwimmel aufgedeckt worden. Ein 22jähriger Bergwerksangehelliger hat dort anfangliche Geschäftsleute um rund 200 000 M. bezogen, indem er einen Riefenpump nach dem anderen bei ihnen anlegte und ihnen dafür „im Namen der Bergwerksdirektion“ einige — Kohlenflüge der Jede, auf der er beschäftigt war, verpfändete!

Dieser Rienischwimmel eines Zweiweltdwanzigjährigen und der Rienischwimmel Altsiedler Bürger greifen aber, wie weitere Meldungen belegen, auch in den Rennsport hinein. Der jugendliche Schwinder war nämlich der eigentliche **Wäger der Pferde Punkt, Goldwert und Meteor.** Kurz vor dem heutigen Derby wurde der weltberühmte Derby-Randall Punkt, wohl der beste weidenländische Dreijährige, an einen amerikanischen Herrn Brada verkauft, später auf Goldwert und Meteor, sämtlich aus dem Stalle Kozanow in Köln. Diesen „Herrn Brada“ hat niemand gesehen, und eines Tages wurden, als die Geschichte bröckelig wurde, die Pferde an einen anderen „Strohmann“, Herrn Egger, verkauft. Ein Protest des Herrn E. W. Hoff, Mitglied der Obersten Rennbehörde, gegen Punkt und Goldwert, die am 11. August in Köln im Wallenstein-Erker und Zweiter waren, wurde später von der Obersten Rennbehörde abgewiesen. Der E. W. ist ihnen die Befehrsbefugnisse anheimelnd genügend gefällig. Dann hörte man nichts mehr,

Die Sturmkatastrophe auf Kuba.

Man schätzt nach Berichten aus Havana die Zahl der dem gestern von uns gemeldeten Orkan zum Opfer gefallenen Menschenleben auf 30, die der Verletzten auf 200 und den Sachschaden auf sechs Millionen Dollar. Mehrere Schiffe sind gesunken, darunter ein Kanonenboot. Die der Stadt gegenüberliegenden Teile der Westküste-Del Comp. brannten nieder. Folgt u. Militärpatrouillierten durch die Straßen, um Minderungen zu verhindern, mit dem Befehl, die Ausbreitungen sofort zu löschen. Die Häuser von Hunderten von Selbstschutzhäusern und Privathäusern hat der Sturm abgerissen. Das in der Vorstadt Marianom gelegene Dienstgebäude des Oberkommandos der kubanischen Armee wurde völlig niedergeburt. Der frühere deutsche Dampfer „Magimo Gomez“, der im Kriege beschlagnahmt worden war und leichter als vorstehende Unterfahrt für ausgewählte Ausländer dient, ist in die See und trieb durch den Sturm. Er kollidierte mit mehreren anderen Schiffen und beschädigte sie. Schließlich konnte der Dampfer wieder festgemacht werden. Eine große Anzahl von dienstlichen und anderen Toten, sowie Gefangenen wurde vom Schiff wieder an Land gebracht und einstellweise im Gefängnis

untergebracht. Nicht Wasser und Elektrizität, die mehrere Stunden unterbrochen waren, sind jetzt wieder im Gange. Die Verbindung mit der Insel Pinaros, von der man fürchtet, daß sie am schwersten gelitten hat, ist aber immer noch unterbrochen.

Ergänzend wird gemeldet: Auf der Hauptstraße von Havana dem Prado, wurden sämtliche Bäume entwurzelt. Das Erinnerungsdemal an den Untergang des amerikanischen Kriegsschiffes „Maine“, das die kubanische Regierung hatte errichten lassen, wurde durch den Orkan 58 Personen getötet und 2100 verletzt worden sind darunter 400 Jünger. 325 Häuser sind eingestürzt.

Der Orkan an Flor da vorübergegangen. Der Orkan, der Kuba heimstürzte, ist an Florida vorübergegangen. Die Einwohner der Ort vor wenigen Wochen vom Orkan verwühten Küstengebiete, die sich bereits in die letzten Häuser geflüchtet hatten, haben sich wieder in ihre Wohnungen zurück begeben.

Wilde Tiere als Konzertpublikum.

Nicht nur auf das menschliche Nervensystem übt die Musik eine beruhigende und heilende Wirkung aus; die Amerikaner, die tüche Verurtheilten, haben ergründeten wähen, wie wilde Tiere auf musikalische Darbietungen reagieren. Im Reporter Zoologischen Garten wurde kürzlich ein Konzert veranstaltet, wobei die Käfige der wilden Tiere um das aus 60 Musiker bestehende Orchester aufgestellt wurden. Zunächst wurde ein Marsch gespielt. Ein Elefant verweigerte Tränen, als die Musik einsetzte. Zwei Löwen, die gerade einen mächtigen Schrei ertönen ließen, ließen von dieser materiellen Beschäftigung ab und hörten mit höchster Aufmerksamkeit zu. Die Wölfe und die Tiger schlossen die Augen und schienen in einen ekstatischen Kaufzustand zu geraten. Bären richteten sich auf und ritzierten ein Tanzchen. Ungeahnte Wirkungen hatte ein Walzer von Strauß; er lullte die Tiere in eine tiefen Schlüfrigkeit hinein, während Chopins „Trauermarsch“ den wilden Bestien heulende Töne entlockte. — Nun fehlt wirklich noch, daß nach Anhören von „moderner“ Musik die Tiere Trostort genast hätten!

Notlandung eines Passagierflugzeuges im Kanal.

Ein Flugzeug der Imperial Airways mußte auf seinem Fluge nach Paris infolge Maschinendefektes im Kanal bei Fossefontaine niedergehen. Die Besatzung konnte unter Juristralung ihres Gepäcks gerettet werden. Das Flugzeug sank zehn Minuten später.

Dänemarks „Schnaps-fibel“.

Während in Norwegen in diesen Tagen sich das Volk in allgemeiner Abstimmung für die Wieder Aufnahme des Alkoholverbotes ausspricht, scheint in Dänemark der Gedanke des Verbotes an Boden zu gewinnen. Die parlamentarische Antialkoholkommission, die vom Volksmund „Nüchternheitskommission“ genannt wird, nahm jetzt beschließ zu dieser Frage Stellung. Geht Mitglieder sind für den Verbotsvorschlag, neun dagegen, zwei weitere an sich Freunde des Ver-

botsgedankens, aber gegen ein Verbot im jetzigen Zeitpunkt. Das Gutachten der Nüchternheitskommission, ein fastliches Wert von etwa 800 Seiten, soll in wenigen Monaten gedruckt vorliegen und hat von der Bevölkerung schon den Titel „Schnaps-fibel“ erhalten. Diese Fibel soll sich in einem wesentlichen Teil aus den Berichten über die Verbotserfahrungen in Finnland, Norwegen, Island und den Vereinigten Staaten zusammenfassen.

Berufung im Testamentprozess Schnabel. Die Witwe des Berliner Professors Schnabel, die wegen Testamentfälschung zu drei Monaten Gefängnis verurteilt wurde, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Erweiterung der Räter-Verfassungen. Die Räter-Verfassungen der Räter-Verfassungen, die mit großer Mehrheit gegen Sozialdemokraten und Kommunisten die Erweiterung der Räter-Verfassungen, die einen Räteraufbau von vorläufig 5,4 Millionen Mark erfordert.

Liebesdrama. Im Walde zwischen dem Flughafen Zürich in Bagnen und der Drifflach Flöz dorf wurden die Leichen eines Liebespaars aufgefunden. Nach den äußeren Umständen liegt Mord und Selbstmord vor. Der junge Mann hatte eine tödliche Schußwunde in der rechten Brust und noch einen Revolver in der Hand. Neben ihm liegende weibliche Leiche wies ebenfalls einen Schuß in die rechte Schläfe auf. Die Erhebungen ergaben, daß es sich um den 24 Jahre alten ledigen Schneider Max Barth und die ledige 21 Jahre alte Näherin Regina Nischmann aus Zürich handelte. Das junge Mädchen hatte einen Bräutigam, der vor zwei Jahren nach Amerika ausgewandert, um sich dort eine neue Existenz zu gründen und dann seine Braut nachkommen zu lassen. Das junge Mädchen ging aber ein neues Liebesverhältnis mit dem Schneider Barth ein, gegen das ihre Eltern waren.

Ein schwebendes Straf in Danzig eingekauft. Gehten wurde in den Danziger Hofen das Straf des schwebenden Seglers „Atrania“ eingekauft. Von der vier Mann starken Besatzung fehlt jede Spur.

Schlagfertige Zirkuswägen. Aus Freinsheim (Pfalz) wird berichtet: Als ich kürzlich nur wenige Fußhauer zu den Darbietungen des schon einige Zeit hier gastierenden Zirkus einfinden, wurden die Zirkuswägen so erbeut, daß sie ihren Zorn durch Beschimpfungen der „verführerischen Besatzung“ Luft machten und schließlich gegen die Kasse gebietenden Polizeibeamten handgreiflich vorgingen. Der Hauptdarsteller wurde darauf verhaftet und ins Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert.

Schwere Wutast eines entlassenen Bergarbeiters. Auf einem Hüttenwerk bei Eich (Luzemburg) ereignete sich eine schwere Wutast. Ein entlassener Arbeiter wurde im Arbeitszimmer des Hüttenleiters erschossen, weil er nicht wieder eingestuft werden sollte, führte er einen Obermeister durch Kofferliche in den Unterleib und einen Oberingenieur durch einen Revolverbeschuß. Direktor Schöck wurde durch drei Revolverbeschüsse in den Unterleib sehr schwer verletzt. Der Täter ist flüchtig.

Die Frage. Ein bekannter Bedemann fragte in einem Restaurant, nachdem er gut gespeist hatte, den Kellner: „Was bin ich schließlich?“ „Wie kann ich das wissen“, antwortete der Ober, „ich für mein Tell bekomme zehn Mark von Ihnen.“

Ausnahme-Angebot!!

Fahrräder (Opel-Fabrikat) 95 Mk
 Viele andere Marken 75 Mk. mit Torpedo

Nähmaschinen
 Anker, Viktoria, Frister und Rossmann
 Langschlichen 150 Mk. Springsch. 140 Mk.
 Rundschlichen 170 Mk. Versenker 190 Mk.
 Auch gegen leichte Zahlung „bedingung“

Fahrradhaus R. Kimpfel
 Gr. Klausstraße 19, Ecke Domstr.

Metallbetten
 Stahlmatr., Kinderb., ginst. an Priv.
 Kat. 251 fr. Eisenobelabr. Suhl (Thür.).

Auch gegen alle Gallensteine, Leberleiden, Galsucht, Gallenblasenentzündung, Magen- und Darmkrämpfe, Herz-Kreisläufchen, Gicht, Rheumatismus, Nierenleiden, Wasser sucht, Blasensteine, Blasenkatarrh, innere Verhärtung, Stuhlverschlungen, Hämorrhoiden, Zuckerkrankheit, Nervenkrankung, Kopfschmerz, Schwindel, Schlaflosigkeit, Adernverkalkung, Lungenleiden und offenes Seins ist zu empfehlen

Stern-Engel-Tee
 Giftfrei, D. R. Patent, ges. gesch. Bewährtes Harndrüsezerstörungs- u. Ausscheidungsmittel. Herzlichst empfohlen! Auf die der Krankheit entsprechende Mischung wird besonders aufmerksam gemacht.

Zu haben in allen Apotheken, bestimmt in der Engel-Apothek. Prospekt gratis durch Stern-Engel-Tee- Großvertrieb, Bechtold- u. Elbe, Schließl. nach 22.

A. LUTH & CO.

Strümpfe u. Socken

für Damen, Herren und Kinder
 aus Wolle, Seide, Kunstseide, Fior, Baumwolle

für den täglichen Gebrauch und Gesellschaften, für die einfachsten wie für die wohlheisten Ansprüche.

Trikot-Unterwäsche
 für Damen, Herren und Kinder
 praktische und elegante Verarbeitungen

Stets das Beste zu wohlfeilen Preisen!

A. LUTH & CO.
 A.-G. — Halle-Saale — Große Steinstraße 86-87 — Marktplatz 21

Stadt-Theater Halle
Heute
Freitag, abends 8 Uhr
Das Weib im Purpur
Sonabend,
abends 8 Uhr
Ballet
Rita Nielsen
Rita Cavallini

Walhalla
Tel. 28385
Dir. Paul Blüthgen
Heute abends
8 Uhr

Premiere
Gastspiel Leipz.
Operettenhaus
(Ltg. Curt Olfers)
Die letzte Isabell
Operettenwerk.
in 3 Akten von
Hans Zerlett
Musik von
Robert Gilbert
in der Titelrolle:
Lydia Petry
Orchester-Sessel
3.50, 2.50 und 2.00
Parkett 2.50 u. 2.-
Sonntag, 24. Okt.
nachm. 1 1/2 Uhr
1. Kindermärchen
Vorstellung
Hans und Eisbären
Mondfahrt
Ganzkleine Preise
von Mk. 0.30 bis 2.-

Textbücher
zu den
Auführungen
im Stadt-Theater
sind zu haben
in der
Bücherstube
de. Allg. Ztg.
Rannischestr. 10
Tel. 2.416.

Obstweinschenke Bäschildorf
Am 23. u. 24. Okt., 8 Uhr
Gastspiele
Ernst Warltitz
Humorist
aus dem Blumenfeld Leipzig.
Alles leicht! Alles leicht!

Kulturfilmgemeinde Thalassäe
Auf vielseitigen Wunsch: Montag,
25. Okt., nachm. 5 u. abends 8 1/2 Uhr
Die Biene Maja
und ihre Aben euer
nach dem Buch v. Waldemar Bonsels
Mitglieder werden noch angemessen
Einschreibebühler 1 Mark
Film: „Das Feuerross“ ist abgesetzt
Karten 1 Mitglieder 60 Pf., sonst 1 Mk.
bei Reinh. Koch, Alte Promenade 1a

Nur die neuesten Ausführungen
in verschiedenen Fabrikaten
am Lager
A. H. Müller
Instrumentenbauer
Große Märkerstraße 3.

Casino-Butter
kein Rübenengeschmack
nicht salzig
ganz tadellos!
Eingros: Paul Lindner, Halle a. S.

Bilder
4-u. 6eckig, in effekt. Goldrahmen wie:
Landschaft Stillleben, Fantasie, Roko-
ko u. a. Zwei Beispiele aus meinem
Angebot:
Schlafzimmerbild 1950
Bildgröße 50 X 120 cm.
Wohnzimmerbild 1750
Bildgröße 50 X 70 cm.
Willy Döring, Meister
Werkstatt für mod. Bilder-Rahmen
Halle S. Osendörfer Str. 7 Tel. 24267
NB. Zwangl. Beichte, gern gestattet
5 Minuten vom Riebeckplatz.

Koch's Künstlerspiele
Die führende
Kleinkunstbühne.
Allabendlich die
umfangreichen
Darstellungen.
Heute Freitag
Grober
Hausflächchen
wie bekannt.

Auswärtige Theater

Neues Theater
in Leipzig
Sonabend, 23. Okt., 7.00
Die lustigen Weiber
von Moliere
Altes Theater
in Leipzig
Sonabend, 23. Okt., 7.30
Die Gelangene
Operetten-Theater
in Leipzig
Sonabend, 23. Okt., 8.00
Der Orion

Stadt-Theater in
Blagdenburg.
Sonabend, 23. Okt., 7.30
Cassanovia
Der Wa ego
Wilhelm-Theater
Blagdenburg.
Sonabend, 23. Okt., 8.00
Ingeborg
Friedrich-Theater
in Berlin.
Sonabend, 23. Okt., 5.30
Der Diamant - Der
gerühmte Krug

Stadt-Theater in
Chemnitz.
Sonabend, 23. Okt., 8.00
Der alte Dehnart
Deutsches National-
theater in Weimar
Sonabend, 23. Okt., 8.00
Der Weifenknecht

Badmullen
Badmullen, Liebe
oder die
Dr. Mäckerstr. 23.

Damen-Mäntel
Reichhaltigste Auswahl
Letzte Modeerscheinungen
Beste Verarbeitung
Alle Preislagen
Sorgfältigste Bedienung
BRUNO FREYTAG
Halle a. S. Leipziger Str. 100
Beste Mantelstoffe - Ripse und Velours - Vorteilhafte Preise




Städtische Sinfoniekonzerte
Orchester: Das Stadttheaterorchester
Leitung: Generalmusikdirektor Erich Band
Montag, den 25. Oktober 1926, abends 8 Uhr
im Stadttheater
II. Sinfoniekonzert
Leitung: Erich Band
Solist: Walter Gieseking (Klavier)
Vortragsliste:
1. Variationensuite über ein altes Rokoko-Thema
für kleines Orchester, op. 64 - Joseph Haas
2. Konzert I Es-Dur für das Pianoforte und
Orchester - Franz Liszt
3. Sinfonischer Prolog zu einer Tragödie
von Max Reger
(Nummer 1 und 3 Erstauflührungen)
Grotian-Steinweg-Konzertflügel
Vertreter: Albert Hoffmann, Halle, Am Riebeckplatz
Öffentliche Hauptprobe
Sonntag, den 24. Oktober 1926, vormittags 11 Uhr.

Röstritzer Schwarzbier
Bei kräfteverzehrender Arbeit
ist das Essensbedürfnis, das wir es ver-
leihen, eine Energiequelle zu schaffen,
die dem Körper neue Kräfte zuführt.
Trinken Sie darum das altberühmte
Röstritzer Schwarzbier, das mit Recht
flüssiges Brot genannt wird. Es führt
infolge seiner merkwürdigen Bestandteile
den Weisungen aller die Stoffe zu, die
den Körper aufbauen und der Blutzirkulation
Bienen.
Das echte Röstritzer Schwarzbier ist erhältlich bei Alfred Scheibe, Bier-
handlung, Kranstraße 4, Fernsprecher 2638, und in allen durch Plakate
kennlichem Geschäften.



Die Leser nützen sich
und ihrem Blatt, wenn sie sich
bei Einkäufen
auf ihre Zeitung beziehen. Wie
bitten unsere Abonnenten darum

Wegen Räumung meines Geschäftes am 15. Nov.
gewähre ich auf mein weit und breit bekanntes
die **Bleikristall** aus eigener Kristallschmelzerei
40% Rabatt.
Es kann Ihnen nie wieder geboten werden. Blei-
kristall zu derartig spotbilligen Preisen zu kaufen.
Nützen Sie daher diese Gelegenheit für das kommende
Weihnachtsfest. Je rascher Sie sich entschließen, desto
größer die Auswahl.

Kristallhaus G. Piesold
Halle, Spitze 24, Nähe Markt.

Elektr. Tauchsieder
von Mk. 5.75 an
Dr. Roff
Geleisstrasse 28

Donnerstag, den 23. d. Mo.
empfiehlt ich ein großes und auch nur prima
schnelldiger
Uder- und
Wagenpferde
sowie beste belgische Spannpferde zu sehr
günstigen Preisen.
M. Conrad, Hefstedt.
Telephon 394.

Gust. Ullig
Halle (Saale)
untere Leipziger Straße
Gegründet 1859
General-Vertrieb
der bewährten, im Ton sowie naturgetreuen Wieder-
gabe unerreichten
Vox-Apparate und Elektrola-Platten.
Autorisierte „Elektrola“- und „Gramola“-Verkaufsstelle.
Kein Radiopararat ist bis jetzt so weit, Musik- und Gesangs-Vorträge so ein-
wandfrei und ohne Nebenwirkungen jederzeit zum Vortrag zu bringen, wie
ob sie neu konstruierte Apparate.


Wir verkaufen aus
unseren großen Lagerbeständen sämtliche
Möbel mit 15 Proz. Rabatt
Versäumen Sie keinesfalls diese günstige Kaufgelegenheit
Romanus Skipka & Co.
Leipziger Str. 16. gegenüber Café Zorn, Ecke gr. Sandberg

Bevor Sie kaufen,
beurteilen Sie
die Qualität unserer Ware. Ver-
gleichen Sie die marktüblich
angebotenen Fabrikate mit
meiner Lieferung.
Immer wieder billiger biete
ich an:
Metallbettstellen von 15.50 M an
Holzbettstellen von 21.50 M an
Kinderbettstellen von 16.- M an
Auflegematrizen von 10.50 M an
Stahldrahmatratzen von 9.50 M an
Chaiselongen von 30.- M an
Federbetten von 24.- M an
Reformunterbetten v. II.- M an
Kleiderschränke von 56.- M an
Tüchen, alle Farben 1 Fuß rot
Kompl. Schlafzimmer billig.
Bei Barzahlung
gewähre 10 Proz. Rabatt
Fabriklager:
Halle a. d. S., Leipziger Str. 18
Seltengedöbe - Kein Laden
Vertreter
Barnh. Schormann

Frische Rübenknibzel
500 - 800 Zentner, erbiten angebot
Tel. Halle Nr. 21137.

Wiu erkatoffeln
garantiert haltbare, trockene Ware,
weiße, blaue und Saatkorn.
Besonders empfehle ich eine hochfeine
gelbbraune und guttrockende
Industrie.
In Lager und frei Haus.
S. Gerdan,
gegr. 1894, Halle a. d. S., Eichenbofstr. 9
gegr. 1894, Leipzig 25788.

Prisabbaul Gr.
Sie sparen bis 100%
Ausnahme:
überausen Tabaken hergestellt. Statt
10 nur 6 Pf. 100 St. M. G. - 300 St. Ausnahmepreis
nur 12.-, per 1000 St. 12.-.
1. überausen-Schachtel v. 50 Pf. p. Pfd.
in. Gär. Zurecht. Besteinst. unvers.
Gehr. Weckmann, Zig-Fabrik, Halle 150

Ein großer neuer Transport
betriebe o. preisg. hochtragender

Herdbuch-Rühe
und-Färsen
Reist ab Montag, den 25. d. Mo.
Angebot p. r. im Besten aus dem Besten.
Verkaufsstelle für überausen Herd-
buch der Züchter überausen
Anbieter Bauer & Zimmermann,
Tanneberg, Kreis Zittau (Sachsen).
Fernruf: Jödring 68

Es stört die Ruhe
raubt den Schlaf
die wackelnde Bettstelle
die krochende Patentmatratze
die schlechte Polsterauflage
Gerat
nur gute Betten & Bettwaren in meinen fachmän-
nisch geleiteten Spezialgeschäft kaufen
Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2. Eingang Kanzleihaus
2 Minuten vom Markt
Entgeltkommende Zahlungsbedingungen

Metall-Bettstellen
mit Patentmatratze
Mk. 18.-, 20.-, 26.-, 32.- usw.
Holz-Bettstellen
Mk. 22.-, 34.-, 36.- usw.
Kinder-Bettstellen
Mk. 16.-, 17.-, 24.-, 26.-, 30.- usw.
Matratzen
Mk. 8.50, 11.-, 12.-, 14.- usw.

Stahlmattlatzen
Mk. 8.50, 11.-, 15.-
Echte Patentmatratzen
Mk. 20.-, 25.-, 29.-
Aufliegemattlatzen
3teilig mit Fell
Mk. 16.-, 18.-, 22.-, 25.-, 30.- usw.

Perfekte Schneiderin
Ludw. Rindhardt für in
u. r. außer dem Hause.
auch für außerhalb. Für
Herren- und Damen-
Waerliche in sehr
billigen Preisen.
Dr. Marie Dittmann,
Ordnungsamt.

Pianos
kleine Flügel
Günstige Rollen
kleine Anschlag
H. Lüders,
Mittelstr. 9/10.

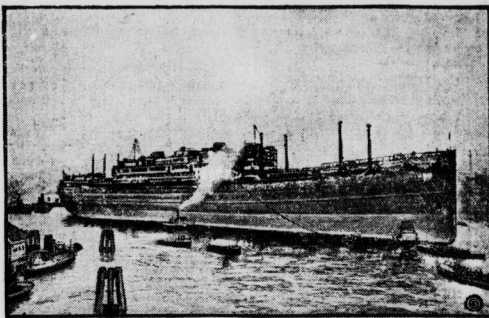
Perfekte, saubere
Plätterin
Ludw. Rindhardt für in
u. r. außer dem Hause. Di-
nauer F. 1253 an die
Str. 8. 3a.
Gräfin Verhoff,
Wilmstr. 11
betriebe in ihrem eigenen
Eigentum, beste jensei-
tliche Saue, gr. Waer,
die nur Anschlag junger
Damen allgemein
Anschlag ist die
Kleinsten und
meistens Anschlag,
Theater, von reichlich
aus. Von monatlich
125 Pfund.

Aus der Heimat

Aufopferungsvolle Geschwestern. Mariasina (Wittenberg). Hier werden zwei junge Hühner besetzt, die im Eierlegen einen Rekord aufgestellt haben.

Ich taufe dich „New York“.

Stapelplatz der „New York“.



Mit einem großen Festakt und dem üblichen Gepränge fand, wie wir bereits meldeten, in Hamburg der Stapellauf des neuesten Sapaga-Großschiffes „New York“ des vierten 21000 Tonnendampfers der Albert-Balkin-Klasse statt.

Blutak eines Hühnersturben.

Wesendorf. Nachts wurde eine schwere Blutak in den benachbarten Tennen verübt. Ein reifen der Mutterglocke, Cito Wittenberg, wollte in der Kellerkammer Geschwätz überhören, hatte sich aber vorher durch allerschön Redensarten verständig gemacht.

aufßerdem Kente, sah sich der Betriebsführer Trautmann veranlaßt, dem Sohn zu entlassen und hierfür einen anderen Arbeitslosen einzustellen.

Der tödliche Autounfall in der Bernsdorfer Heide.

Deslau. Am Donnerstag verhandelte das Erweiterte Schöffengericht gegen den Studenten der Rechtsanwaltschaft Franz Meißner aus Zerbst, der sich hier unter der Auflage der fabriklässigen Zügelung zu verantworten hatte.

Die Bedeutung der alten Nurnamen in unserer Heimat.

Muttschau. Als der Vermessungsbeamte zur Zeit der Separation mit der Weidmann durch die Heide ging, machte so mancher Landwirt ein unzufriedenes Gesicht; denn mit lauemem Spreng konnte er sich von der Weidmann trennen.

Tödtbringender Streif.

Leubsdorf. Am Montagabend entspann sich zwischen dem Oberförster Trautmann und dem Bauernmeister Cito Wittenberg ein Streit, in dessen Verlauf Trautmann den Oberförster anfaß.

Zu dem behauerlichen Vorfall werden noch folgende Einzelheiten mitgeteilt. Auf dem Wärrambetrieb der Grube „Wohler“ waren verschiedene Arbeiten einem Privatunternehmer aus Gröben übertragen worden.

Gummwaren. — Gesch.höhe von 50 Pfg. an. — Gumm-Wasserschläuche von 100 Pfg. per Meter an.

Ferdinand Dehne Nachr. Gr Steinstraße 15 — Fernspr 26235.

Artikel: zur Gesundheits- und Krankenpflege. — Bettstoffe, Leibbinden, Damenbinden, Gummischwämme, Hebammenartikel.

Millionär ohne Geld.

Der Roman einer Wette. Von C. Phillips Oppenheim. Copyright 1926 by August Scherl G. m. b. H. Berlin. (21 Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Sie betrat eine Weinbahn, und Honerton bestellte die Getränke. „Wollen Sie“, erklärte er, „ich kann es noch gar nicht fassen. Es sind doch noch keine sieben Monate her, daß ich Sie gesehen habe, mir tausend Pfund zu leihen.“

Honerton ließ seine Hand ein wenig zögern, aber schließlich erleichtert sinken. „Ja, dann müssen wir leben, daß wir für Sie eine Beschäftigung finden. Es gibt eine ganze Menge von Möglichkeiten, bei denen ein Mensch, der so viele Freunde gehabt hat wie Sie, etwas verdienen kann, ohne niedrige Arbeit zu verrichten.“

„Ein Wagen lenken ist doch keine niedrige Arbeit!“ Honerton zuckte die Achseln. „Ja, ja, das mag wohl Anstandslos sein. Das Unangenehme dabei ist eben das, daß man einen Herrn hat, von dem man sich abhängig weiß. Ich kenne ja B. einen Händler in der Stadt, der läuft Koralle von Zigaretten und Zigarren und Weinen. Und er zahlt Leute mit guten Verbindungen große Provisionen, wenn sie für ihn Geschäfte machen.“

Das mit zwei Pferden bespannte Geschirr des Senft wurde getrümmert, ein Pferd sofort getötet, das andere so schwer verletzt, daß es abgetötet werden mußte. Senft erlitt einen Armbruch, Klisch eine schwere Gehirnerschütterung.

Der Stiff des Schirms in den Leib und verurteilte dort eine Zerreißung der Leber und der Därme. Trotz schneller Operation konnte er nicht am Leben erhalten werden. Er starb am nächsten Tage. Die anderen Verletzten sind wieder hergestellt.

Wie die Voruntersuchung ergeben hat, ist Meister, der im Besitze eines Fußbreitens war, mit unerwartetlicher Geschwindigkeit gefahren, so daß ein schnelles Warten an der Wegtrümmung nicht möglich gewesen wäre, auch ist festgestellt, daß er sich nicht von dem vorgeführten Fahrdamm gehalten, sondern öfters und auch an der Zusammenstoßstelle auf der falschen Straßenseite gefahren ist.

Zu dem Besch were 18 Zeugen und fünf Sachverständige geladen.

Das Urteil. Das Gericht erklärte den Angeklagten für schuldig, er wurde wegen fahrlässiger Tötung in einem Fall und fahrlässiger Körperverletzung in drei Fällen zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Historisches Maffest. Merkwürdig bei Schmiedeburg. Damit heuliche Neben nicht nur am Sonntag Aben und an der Raumburger Schattenfeier wachen sollten, haben Klosterbrüder im 14. Jahrhundert auch die Gesilde der Elbe und Müchener Heide mit dem Weinbau befestigt. Als Erneuerung aus dem Mittelalter ist hier der „Gollmer Weinberg“ mit Bingerhof, der ehemaligen jüdisch-polnischen Königin Eberhardine zu Schloß Priesitz, in Betrieb. Nach der Weinlese wurde auch am Sonntag wieder im historischen Saale des „Wingerpalsais“ unter großer Beteiligung aus diesseitiger Maffest pietätvoll gefeiert. Umwächtige Festlichkeiten der „Kurprinz Friedrich von der Wallz Garde“ maulten amern Tags mit: „Es war halt ein schönes Fest!“

Elf Bismarcken. Hummelstein. Hier hat eine Jagd auf Bismarcken in den „Schwarzen Teich“ stattgefunden. Cima 20 Schützen hatten sich um den Teich herum aufgestellt. Die Strede ergab 11 Bismarcken, dabei einige Prachtexemplare. Die größte davon war mit Schmäuz 1/2 Meter lang. Durch die ver-

Die Preise für Lederhandschuhe sind bedeutend heruntergegangen. Ich führe auserlesene Qualitäten, tadellose Palloran, beste Verarbeitung.

Glacé-Leder in vielen Farben. Mk. 3.60 Doppa-Leder, 2 Knopf. in vielen Farben. Mk. 8.00 Nappa-Leder, 2 Knopf. Wolulutter Mk. 6.85 Echtes Wildleder samet., 2 Kn. Mk. 5.80 Für jedes Paar leiste wahlgebende Garantie.

J. Raulenberg

Leipziger Straße 67, Nahe Leipziger Turm.

idioten dort aufgefundenen Bauten und Gänge und eine Anzahl Tiere den Jägern entgangen. Der 'Schwarze Teufel' zieht deshalb weiter unter Beobachtung eines Wildsammlersjäger.

Braunlage will Stadt werden.

Braunlage. Seit kurzer Zeit sind Verordnungen im Gange, Braunlage, das jetzt ein Braunkohlengiebiges Flecken ist, zur Stadt zu erheben. Die Gemeindeausschüsse in Klantenburg zeigten sich, wie man hört, allerdings noch nicht bereit. Auch der Kreisamtsverwalter wird den berechtigten Taten nicht gern folgen wollen.

Zehn Jahre Zuchthaus für Pangy.

Stendal. Das Schöffengericht Stendal verhandelte gegen den 29jähr. Schmeckwender Gottlieb Pangy aus Mühlstede, der in den letzten Jahren zahlreiche Einbrüche in der Altmark ausübte und aus den Gefängnissen in Ankerbe und Stendal ausgestochen war. Er wurde wegen fahrlässigen Totschlages in einem Falle, fahrlässigen Totschlages in 14 Fällen, einfachen Diebstahls, Unterschlagung und Sachbeschädigung zu zehn Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt. Gegen den bei dem Raube Beteiligten Schloffer Schwibler erkannte das Gericht unter Jubilation mitbewerdender Umstände auf ein Jahr drei Monate Gefängnis.

Explosion in einem Braunkohlenwerk.

Leipzig. Im Pechhaus der Braunkohlenwerke Köhlen bei Leipzig entstand durch Selbstentzündung von Kohlenstaub eine Explosion. Das Dach des Pechhauses floß in die Luft, die Fenster wurden zertrümmert. Die Bedienungsmannschaft der Entwässerungslanze wurde durch den heftigen Aufbruch an die Wand gestoßen, folgte mit dem Schreden davon. Glücklicherweise gab es in dem Gebäude keine Verletzten. Die Schäden, die in dem Gebäude verursacht wurde, ist bedeutend; vermutlich ist auch das Mauerwerk in Mitleidenschaft gezogen.

Der rüstige Neunzigjährige.

Wolfsbühnen. Unter Schafmeister Christian Schudardt begehrt diesen Freitag in ganz letzter Nüchternheit seinen 90. Geburtstag. Wie ein solcher Rede aus allen Zeiten schreiet noch unter Geduldstatfind dahin. Überlandwege von 3 bis 4 Stunden Entfernung überwindet er spielend leicht. Eine einfache solide Lebensweise hat den Körper des Neunzigjährigen so elastisch erhalten. Seinen Platz in der Kirche nimmt er noch heute regelmäßig ein.

Erster deutscher Beamten-Hochschulstag.

Weimar. Hier fand am 19. u. 20. Oktober unter großer Beteiligung aus allen Teilen des Reiches der erste deutsche Beamten-Hochschulstag. Die Hauptversammlung wurde in der Wandelhalle des Deutschen Nationaltheaters unter Leitung des Vorsitzenden Prof. Dr. Friedrich Krug abgehalten. In ihr teilten die obersten Reichsbeamten Erklärungen über die Reichshochschulreform mit und betonten die Wichtigkeit der Beamtenhochschulbildung. Ferner die Stadtetage, der Reichsbund der höheren Beamten und andere einschlägige Organisationen Vertreter entsand. Der Deutsche Beamtenbund war durch seinen Vorsitzenden Hügel vertreten.

Den Hauptvortrag hielt Reichsminister a. D. Schäffer, Vorsitzender der Berliner Beamtenstudien, über 'Beamtentum und Beamtenbildungswesen'. Er gab einen historischen Überblick über den Werdegang des Beamtenstandes und ging dann auf eine Schilderung der Selbstbildmaßnahmen des Beamtenstandes ein.

Als die Fahne zusammen und halfte die Hähne. Eine wilde Wut ergriff ihn. Gleichwohl, obgleich er keinem wieder andrängenden Gegner nur einen schwachen Schlag versetzte, plitt dieser auf einer Orangeschale aus und torlete in die Gasse. Blig sprang mit drummen Schlädel auf den Wagen. 'Haben Sie los!' Sie trafen unbefehligt davon, und Blig lud vor mehreren Gefährten Gemüte ab, bis er vor Müdigkeit fast amfiel. Als der Wagen leer war, war es neun Uhr früh, und er befand sich draußen in Eichenham.

'Ich hätte Sie gern jurist, wenn Sie wollen', sagte der Autofahrer vor. Blig nickte und wartete auf den Wagen nieder. Mit dem Kopf auf ein paar leeren Säden schielte er, bis sie wieder in der Käse von Coventgard kamen.

'Sie scheinen recht migenommen aus', meinte der Autofahrer, als sie bei einem Wirtshaus hielten. 'Ich habe Ihnen eine Tasse Kaffee'.

Blig folgte ihm. Er sah plötzlich einen Schwindler. Wie er trank er die heiße Flüssigkeit. Sein Blut begann wieder zu fließen. Er verabschiedete sich dankbar von dem Gemütskranken.

'Ich gebe Ihnen Arbeit, so oft ich Sie treffen', versprach dieser, als er ihm die halbe Krone ausreichte. 'Aber folgen Sie meinem Rat und geben Sie dem Schlichler Bill aus dem Wege! Heute war er betrunken; aber er kann seine Dienste gebrauchen und ist eine tolle Bestie'.

Blig machte sich auf den Heimweg. Grauer Nebel hatte sich auf die Londoner Straßen gelegt, durchdringt keine Kleider und ließ ihn erblenden.

Er ging langsam, denn seine Füße waren wie Blei. Er beachtete die Fußsteigergänge nicht, doch als er über einen höheren Platz ging, sah er plötzlich vor sich auf dem Gehweg ein Klötzchen aufstehen. Sie blühte auf das Haus, aus dem sie gekommen, und ihr Gesicht wandte sich ihm zu. Sie schenkte sich zu fürchten.

amentums zur Fortbildung über und stellte schließlich die Diene, die zurzeit wegen Reinigung des oberen Veratungapparates erzwungen werden. Außer ihm sprach der Vorsitzende Prof. Dr. Apelt über den Stand der deutschen Beamtenhochschulbildung. Prof. Dr. Palmig sprach über den Stand des Studiums an Verwaltungsakademien, und Prof. Dr. Höfker-Jena berichtete über seine Erfahrungen bei Lehungen an der Verwaltungsakademie.

Falkmünzerverwerkstatt.

Flanen. Bei dem Verlusche, in einem heißen Gesicht ein fallisches, nicht sonderlich gut nachgeahmtes Einmarfild auszugeben, wurde ein zünftiger Einredner festgenommen. In seiner Abrechnung fand man eine Falkmünzerverwerkstatt. Das zur Herstellung erforderliche Handwerkzeug konnte beschlagnahmt werden.

Die Hand an der Friedhofspforte.

Wanzenleben. Von dem Turme der Kirche schlug es Mitternacht. Lust die rechte Stunde also, wo nachdunkelte Stille über dem Kirchhof lagel und nur das trockene Laub gerätelnd vom Winde rauschte. Um diese Zeit hatten sich einige junge Burchen an der Kirchhofsmauer eingefunden und irrten miteinander. Eine Wette war der Grund. Dem Jüngsten nämlich unter ihnen hatte man den Mut abgeproben, in der Stunde der Geister zur Friedhofspforte zu laufen, um dort ein Glas Bier auszurufen. Diese Verlingelung wumte den Benjamin des Freundeskreises. Er schlug ein in die Hand; die Wette galt. Energisch kämpfte er an gegen das Graulen, das ihn packte. Er sah die Augen zucken und tief einwärts durch die Gräberreihen zur Kapelle, um zu tun, was ihm geheißen. Siebenzehn aber fuhr ihm der Schred in die Knochen, als ihm beim Verlassen der unheimlichen Stätte eine Hand fest am Kragen packte. Es war kein GeiB, sondern der Hüter des Gehebes, der Bescherermeiße für diese Art Mut kein Verbot ausgesprochen. Auch die dem Übermächtigen höchsten mit Recht ein Strafmandat wegen Verhörens Unfalls in das Haus gefallert. Der Friedhof ist keine Stätte für fittiole Wetten!

Beduol. (Straßenaußbesserung.)

Beduol, das man nun auch den Teil der Hauptfalle-Beilage von der Stadtstraße bis Kreuzhof, der sich in sehr schlechter Verfallung befand, ausgebebet. Da die Straße den Anforderungen des Verkehrs in diesem Teile kaum genügt, beabsichtigt man, zur Verbreiterung der Straße auch den mittleren Teil der Straße zu befestigen. Man hat den Übermächtigen höchsten mit Recht ein Strafmandat wegen Verhörens Unfalls in das Haus gefallert. Der Friedhof ist keine Stätte für fittiole Wetten!

Wieseburg. (Das Disziplinargericht)

der Regierung hat am Mittwoch das Disziplinarverfahren gegen den Verwaltungsverwaltungsdirektor der holländischen Universitätskennlinie Schwedemünd, der vor eine Jahresfrist wegen Weineises zu ein Jahr Gefängnis verurteilt worden ist, erliebt und auf Dienstenlassung erkannt.

Dürenberg. (Selbstmord.)

Im nahen Badby hat sich der frühere Lehrer Nessel mit einer Schußwaffe eine Kopferlesung betragt, an deren Folgen er in der Wieserbürg Krankenhaus verstorben ist. Hierzu die Witwe zur Tat ihr fittiges bißher nicht fittigsel.

Wittenburg. (Schießscheiße.)

Die seit langen Jahren von der Bäckermeister Wittenburg, der die Bäckerei in der Marktstraße zu Wittenburg in den Besitz des Bäckermeisters Otto Büch aus Bernburg übergegangen.

Wittenburg. (Wienentrand.)

Rechtin wurde durch Feuerignale die Einwohner der Stadt an dem die Halle gegen die brennenden Wittenburgs Commende (Hofbau zwei Getreidewiesen, etwa 400 Jemmer Roggen enthaltend, dem Rentengutsbesitzer und Kreisbauernmeier Loos gehörig, in Flammen. In

Als sie Blig bemerkte, erglomm in ihren Augen ein Hoffungsstrahl. 'Ich weiß nicht, der Sie sind', rief sie, 'aber bitte, helfen Sie mir! Ich bin aus diesem Hause entronnen. Fragen Sie mich nichts! Geben Sie mir bitte das Geld für eine Autodorfschleife. Ich muß rasch fort!' Sie rief einen Wagen an, und dieser fuhr an dem Gefährt heran. Ziehend stredte sie die Hand aus, während ihr Gesicht deutliche Angst verriet. Blig hätte nach der eben verdienten Krone in seiner Weidenschaft.

'Sie werden es nicht bereuen', fuhr sie fort. 'Sagen Sie mir Ihren Namen, legen Sie mir, wohin ich es schicken kann! Nur eine halbe Krone! Oh, bitte, rasch, sonst kommt jemand heron und hält mich fest!' Blig nickte nach dem Geduld und sprang in den Wagen, der im Nebel entschwand. Blig betrachtete stinrungelnd das Haus. Da öffnete sich plötzlich die Tür, und ein Mann in hellen Anzug trat heraus, einen Weissenhand mit Anspol, ein Ledrückenend. Er trat auf Blig zu. 'Bitte', sagte er trübselig, 'haben Sie hier eine junge Dame gesehen?'

'Ja'.

'Wohin ist sie gegangen?'

'Das kann ich Ihnen nicht sagen'.

'Der Mann starrte ihn an. Sein Gesicht wurde plötzlich bleich. Sie haben ihn doch nicht am Ende eine halbe Krone gegeben?'

Blig war verwundert. Die Rennung der genauen Summe war merkwürdig. 'Wenn Sie es wissen wollen: ich habe der Dame allerdings eine halbe Krone gegeben, damit sie von diesem Hause weglam, und nach dem, was sie mir sagte, wolle ich am liebsten das Haus einmal vor innen betreten'.

Der Mann nahm die Zigarette aus dem Mund und lachte, daß ihm Tränen in die Augen traten. 'Ich habe verloren! Ich habe verloren!

ein Wöchen war bei dem herrlichen Sturm nicht zu denken. Die Diemen sind bei der Stäbelersee. Sankelst verfehlet. Es wird Brandstiftung vermutet.

Wittenburg. (Gemeindevertretung.) In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurde bekanntgegeben, daß der Herr Dr. K. Kämmerer-Wittenburg als Friedhofshüter für den Bezirk Wittenburg, Jöhriß, Schwereß und Rauche ernannt ist und daß nun an alle Hausbesitzerungen, wie: Schweine, Schafe, Ziegen, Kinder und Räder der Friedhofsbelle unterliegen.

Wittenburg. (Gilberne Hähne.) Begehen an diesem Freitag hier die Gutsbesitzer Ernst Bergerßen Guteite.

Wittenburg. (Ritzelige Brunnen) Im Fischland sind eine Schellenheit. Im Südwestende der Diemen Seebe nicht es und um Büben zu leicht in Seiten der Mühe einen Bezirk mit artemischen Wasser, das um so höher springt, je tiefer das Bohrloch - in die erste oder zweite Grundwasserflucht - eingetieft ist. In unserer Stadt mebrt sich von Jahr zu Jahr die Zahl der artemischen Brunnen, die ständig von selbst laufen.

Wittenburg. (Entschaffung.) Die Strafammer zu Halle hat den Aufbefehl gegen Rittersdorfbesitzer Schußmacher, der vor einigen Tagen unter dem Verdacht eines Stillsitzungsvergehens verhaftet worden war, aufgehoben.

Wittenburg. (Abprallende Kugel.) Am Sonntag vormittag gegen 4½ Uhr durchschlug eine Kugel aus einem Gummzelching, die angeschlossen gegenwärtig abgeprallt war, das Fenster einer Schiffschule und traf das Bett eines älteren Frauens. Das Fräulein lag noch im Bett und konnte um ein Haar von der Kugel, die in das Deckbett einbrang, getroffen werden. Die polizeilichen Ermittlungen nach dem Schützen sind im Gange.

Wittenburg. (Auf der Ziegelei) des Herrn Brunotte fügte eine Kammer des im Betrieb befindlichen Ringofens ein. Die Kammer wurde mit ungetrockneten Ziegelnsteinen besetzt. Versehen bild glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen, bis auf eine kleine Verletzung des Arbeiters K. M. am Kopfe.

Wittenburg. (Abgeklagt) wurde der für vergangene Sonntag hier geplante Flugtag. Einmal war es die Ungunst der Witterungsverhältnisse, und das andere Mal die am selben Tage stattfindenden Flugtage in Eisen und Eisenleben, die die Regelung auf geeignete Zeit vorzuziehen.

Wittenburg. (Stolz wach die Fahne.) Seit der Revolution hat hier am Rathaus in der letzten Sonntag-Nacht die schwarz-weiße Fahne - aber nur am äußersten Gipfel der Rangierstation - zum ersten Mal wieder gehungen. Wie die Fahne auf diese Höhe gelangt ist, hat sich nicht feststellen lassen. Wahrscheinlich ist das Flagen aus Anlaß des Geburtstages der Kaiserin am Montag früh von den Mannern, die die Rangierstation am Rathaus ausführen, heruntergeholt.

Wittenburg. (Auf unzerem Herbstmarkt) waren 136 Ferkel und keine Gänse aufgetrieben. Kreis der Ferkel 17 bis 25 Mark für ein Stück.

Wittenburg. (Die Maus- und Rausen-Jerde) ist hier ausgebrochen. Der Ort ist Eperegebiet. Alle Vorrichtungsregeln sind getroffen, um zu verhindern, daß sich die Gesehe noch weiter ausbreite. Bis jetzt sind fünf Wirtshäusern von der Seuche betroffen.

Wittenburg. (Der erste Reif) fiel hier am 18. Oktober. Mittags gab es starke Graupelschauer, am 19. Oktober früh fiel das Thermometer auf 1/4 Grad Kälte.

Wittenburg. (Zur Hebung der Kaffeisiegenheit) hat die Stadt Oberfeld einen angeforderten Ziegenbock für ihren Bezirk angefohrt. Kaufmann. (Frau von Schönsfels) Frau verm. Major Lino v. Schönsfels ist am Mittwoch verstorben.

Wittenburg. (Der Mann, der nicht geföhrt werden will.)

Der Mann lachte nicht mehr. Er sah verzögert aus. 'Na, Sie sollen mich zum Hund und haben mich in eine unangenehme Lage gebracht. Die Kleine ist eine Schauspielerin, sie wohnt hier in der Pension. Seit zwei Monaten quält sie mich, ihr ein Engagement zu verschaffen. Geklein sagte ich ihr, sie könne ja gar nicht spielen. Da weiderte sie mit mir um zehn Pfund, daß sie aus dem Hause laufen, von dem ersten besten Fremden fünf eine halbe Krone fohen und dann weiter zu mir würde. Ich war fürchtig genug, die Kleine anzunehmen. Jetzt muß ich herpassen und ihr auch noch ein Engagement suchen. Fot Sie der Ausdud!'

'Denn das wahr ist, so wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir die halbe Krone zurückgeben würden. Ich habe die ganze Nacht darum gearbeitet!'

'Hängen Sie sich auf!' rief der andere gereizt. 'Sie sollen mich sowieso schon genug! Wenn Sie nicht besser auf Ihr Geld acht geben, so verdienen Sie nicht, welches zu besitzen. Jeber halbwegs intelligente Mensch hätte erkennen müssen, daß es sich um einen Scherz handelte!'

'Einen Scherz?' wiederholte Blig mit unruhiger Stimme.

Der Herr vom Theater aber ging, seinen Gesichtszug, von dannen.

Blig erwachte am nächsten Morgen trübselig nach einer Nacht all unterbrochenen Schlafes.

Wittenburg. (Reicher Fischzug.) Wie alljährlich, wurde auch in diesem Jahre am 1. Oktober der Hauptfische des See ausgeführt, der ein Fischefang von etwa 10 Zentner besist. Die Ernte bestand in etwa 20 Zentner Schlein, Karpen und Hefden.

Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender. Sonnabend, 23. Okt. Wirtzpflicht, 10.00, 2.45, 3.25, 5.15, 6.00, 7.00 Uhr: Wirtzpflichtnachrichten. Unterhaltung und Belehrung. 10.05 Uhr: Vertehrsfunk und Wetterbericht. 10.15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr: Wetterbericht und -auslegung (Deutsch und Esperanto). 12.00 Uhr: Wirtzpflichtfunk des Leipziger Rundfunkorchesters. Dirigent: Hilmar Weber. 1. Weber: Ouvertüre zur Oper 'Oello'. 2. Wolfmann: Serenade in D-Moll, op. 89 (Cello). Alfred Pleban. 3. Jhaltoffsky: Naktstunde Suite: a) Ouvertüre miniature; b) Dances Caractéristiques; c) Dance russe Tropat; d) Dance Arabes; e) Dance Gitanoise; f) Dance des Wittions; g) Blumenwalzer, 12.35 Uhr: Manerzeitungen. 1.15 Uhr: Wirtzpflicht: Schwedmeier R. W. Blümler. 3.00 bis 4.00 Uhr: Deutsche Welle, Berlin. 3.00 Uhr: Prof. Ansel und Oberbürgermeister Wittermann: Einheitskarteifahrt. 3.35 Uhr: Hedwig Steine: 'Die Arbeit der Familienfürsorgen'. 4.30 bis 6.00 Uhr: Nachmittagskonzert des Leipziger Rundfunkorchesters. Dirigent: Dr. F. R. Duxse. 6.15 bis 6.30 Uhr: Funfstoßelstunde. 6.30 bis 6.45 Uhr: Wie bleiben wir gesund? 6.45 bis 7.15 Uhr: Funfstoßel: Schwedmeier R. W. Blümler. Das indische Problem. 7.15 bis 7.45 Uhr: Vortragsreihe: 'Zur deutschen Muttersprache'. 2. Vortrag, Dr. Alfred Römer: 'Die entwidlungsgeschichtliche Lebens'. 7.45 bis 8.00 Uhr: Hans Lehmer, Dramaturg der Staatsoper Dresden: 'Korbin'. 8.00 Uhr: Witterauslegung. Zum 125. Geburtstage Albert Rortings; 8.15 Uhr: Solands Knappen. Wirtzpflicht in drei Teilen, frei nach Julius von Albert Rortings. In neuer Bearbeitung von Georg Richard Kruse. Musikfällige Leitung: Theodor Blumer. Spielleitung: Carl Wilmann. Das verstärkte Rundfunkorchester. 11.00 Uhr: Pflerlebericht und Sportfunk. 11.15 bis 12.00 Uhr: Tanzmusik.



Humor des Auslandes. Der Mann, der nicht geföhrt werden will.

Kommen Sie

in die Wüchtersche der 'A. 3.' Mannliche Straße Nr. 10. Neuemter Setzungs- und gebolender beaglicher Schreibräum haben den Belündern zur Verfügung. Rehr Kautmann.

Seit viele Wochen hatte er nur hier und da ein paar Schilling verdient, und die einundfünzig Tage, die noch bis zum Jahrestage seines Budgetes bei Dr. Wrodon fehlten, schienen ihm eine unüberwindbare Klut. Er litt jetzt nicht nur selbst, sondern auch für Frances. Seit längerer Zeit hatte er sich nicht mehr in ihre Käse gewagt, und die kleinen rüchigen Briefe waren ihm immer schmerzlicher geworden. Er hätte die Häufe in ohnmütigem Grimm. Da hätte er seinen Namen nennen, und unbekannt lachete er.

Eine Nachbarin im Nebenzimmer, die Frau eines Vermeisters in einer Druckerei, sprach mit seiner Schwarm. 'Wenn ich nicht das andere Zimmer haben kann, Frau Seath, dann muß ich Ihnen eben fönigen. Mit dem Baby und den größeren Kindern habe ich hier nicht Platz genug. Der Junge Blig nebenan kann doch leicht wo anders unterkommen. Es ist besser, Sie sagen es ihm gleich.'

(Fortsetzung folgt.)

Advertisement for Brauns' Buformol, featuring a bottle illustration and text: 'Brauns' Buformol antführt Stoffe aller Art versiegelt Flecke, macht verüllige Wäsche wieder blendend weiß'. Below it: 'Ershältlich in Drogerhandlungen u. Apotheken'.

Tennis, Sport und Spiel

Hockey

Falls der Wettergott diesmal mit den... Falls der Wettergott diesmal mit den... Falls der Wettergott diesmal mit den...

Obige Mannschaften...

Die Mannschaften werden um 11 Uhr die... Die Mannschaften werden um 11 Uhr die... Die Mannschaften werden um 11 Uhr die...

Damenhockey gegen Wasser-Beispig... Damenhockey gegen Wasser-Beispig... Damenhockey gegen Wasser-Beispig...

Die Damen werden im Stadion... Die Damen werden im Stadion... Die Damen werden im Stadion...

Der Handball am Sonntag.

Dem Ende der ersten Serie entgegen... Dem Ende der ersten Serie entgegen... Dem Ende der ersten Serie entgegen...

Sonntag für Sonntag... Sonntag für Sonntag... Sonntag für Sonntag...

Ein letztes Hin- und Her... Ein letztes Hin- und Her... Ein letztes Hin- und Her...

Nachdem die Spieler... Nachdem die Spieler... Nachdem die Spieler...

Nicht minder heiß wird... Nicht minder heiß wird... Nicht minder heiß wird...

Wasser gegen S. V. Borussia... Wasser gegen S. V. Borussia... Wasser gegen S. V. Borussia...

Der letzte Spiel am Ort... Der letzte Spiel am Ort... Der letzte Spiel am Ort...

Prussia und Wasser... Prussia und Wasser... Prussia und Wasser...

Nach Verlegung fährt der... Nach Verlegung fährt der... Nach Verlegung fährt der...

S. V. Borussia gegen S. V. Borussia... S. V. Borussia gegen S. V. Borussia... S. V. Borussia gegen S. V. Borussia...

Nach Verlegung fährt der... Nach Verlegung fährt der... Nach Verlegung fährt der...

96 gegen 96... 96 gegen 96... 96 gegen 96...

unter Beweis stellen... unter Beweis stellen... unter Beweis stellen...

Die Schwarzwald... Die Schwarzwald... Die Schwarzwald...

Die Gastgeber... Die Gastgeber... Die Gastgeber...

Nach die Gefühlen... Nach die Gefühlen... Nach die Gefühlen...

Zum Rückspiel... Zum Rückspiel... Zum Rückspiel...

Die Damen werden... Die Damen werden... Die Damen werden...

Das Ende der ersten... Das Ende der ersten... Das Ende der ersten...

Sonntag für Sonntag... Sonntag für Sonntag... Sonntag für Sonntag...

Ein letztes Hin- und... Ein letztes Hin- und... Ein letztes Hin- und...

Nachdem die Spieler... Nachdem die Spieler... Nachdem die Spieler...

Nicht minder heiß... Nicht minder heiß... Nicht minder heiß...

Wasser gegen S. V. Borussia... Wasser gegen S. V. Borussia... Wasser gegen S. V. Borussia...

Der letzte Spiel... Der letzte Spiel... Der letzte Spiel...

Prussia und Wasser... Prussia und Wasser... Prussia und Wasser...

Nach Verlegung fährt... Nach Verlegung fährt... Nach Verlegung fährt...

S. V. Borussia gegen... S. V. Borussia gegen... S. V. Borussia gegen...

Nach Verlegung fährt... Nach Verlegung fährt... Nach Verlegung fährt...

96 gegen 96... 96 gegen 96... 96 gegen 96...

anderen Seite... anderen Seite... anderen Seite...

Die Gastgeber... Die Gastgeber... Die Gastgeber...

Nach die Gefühle... Nach die Gefühle... Nach die Gefühle...

Zum Rückspiel... Zum Rückspiel... Zum Rückspiel...

Die Damen werden... Die Damen werden... Die Damen werden...

Das Ende der ersten... Das Ende der ersten... Das Ende der ersten...

Sonntag für Sonntag... Sonntag für Sonntag... Sonntag für Sonntag...

Ein letztes Hin- und... Ein letztes Hin- und... Ein letztes Hin- und...

Nachdem die Spieler... Nachdem die Spieler... Nachdem die Spieler...

Nicht minder heiß... Nicht minder heiß... Nicht minder heiß...

Wasser gegen S. V. Borussia... Wasser gegen S. V. Borussia... Wasser gegen S. V. Borussia...

Der letzte Spiel... Der letzte Spiel... Der letzte Spiel...

Prussia und Wasser... Prussia und Wasser... Prussia und Wasser...

Nach Verlegung fährt... Nach Verlegung fährt... Nach Verlegung fährt...

S. V. Borussia gegen... S. V. Borussia gegen... S. V. Borussia gegen...

Nach Verlegung fährt... Nach Verlegung fährt... Nach Verlegung fährt...

96 gegen 96... 96 gegen 96... 96 gegen 96...

die Paulsen des... die Paulsen des... die Paulsen des...

Kurze Sportkämpfe.

Haus Wettkämpfe... Haus Wettkämpfe... Haus Wettkämpfe...

Heute große Boxkämpfe... Heute große Boxkämpfe... Heute große Boxkämpfe...

Wacker, Panching, Borussia... Wacker, Panching, Borussia... Wacker, Panching, Borussia...

Am Sonntag... Am Sonntag... Am Sonntag...

Ein letztes Hin- und... Ein letztes Hin- und... Ein letztes Hin- und...

Nachdem die Spieler... Nachdem die Spieler... Nachdem die Spieler...

Nicht minder heiß... Nicht minder heiß... Nicht minder heiß...

Wasser gegen S. V. Borussia... Wasser gegen S. V. Borussia... Wasser gegen S. V. Borussia...

Der letzte Spiel... Der letzte Spiel... Der letzte Spiel...

Prussia und Wasser... Prussia und Wasser... Prussia und Wasser...

Nach Verlegung fährt... Nach Verlegung fährt... Nach Verlegung fährt...

S. V. Borussia gegen... S. V. Borussia gegen... S. V. Borussia gegen...

Nach Verlegung fährt... Nach Verlegung fährt... Nach Verlegung fährt...

96 gegen 96... 96 gegen 96... 96 gegen 96...

Positionskämpfe... Positionskämpfe... Positionskämpfe...

Das Ende der ersten... Das Ende der ersten... Das Ende der ersten...

Sonntag für Sonntag... Sonntag für Sonntag... Sonntag für Sonntag...

Ein letztes Hin- und... Ein letztes Hin- und... Ein letztes Hin- und...

Nachdem die Spieler... Nachdem die Spieler... Nachdem die Spieler...

Nicht minder heiß... Nicht minder heiß... Nicht minder heiß...

Wasser gegen S. V. Borussia... Wasser gegen S. V. Borussia... Wasser gegen S. V. Borussia...

Der letzte Spiel... Der letzte Spiel... Der letzte Spiel...

Prussia und Wasser... Prussia und Wasser... Prussia und Wasser...

Nach Verlegung fährt... Nach Verlegung fährt... Nach Verlegung fährt...

S. V. Borussia gegen... S. V. Borussia gegen... S. V. Borussia gegen...

Nach Verlegung fährt... Nach Verlegung fährt... Nach Verlegung fährt...

96 gegen 96... 96 gegen 96... 96 gegen 96...

Am Sonntag... Am Sonntag... Am Sonntag...

Ein letztes Hin- und... Ein letztes Hin- und... Ein letztes Hin- und...

Nachdem die Spieler... Nachdem die Spieler... Nachdem die Spieler...

Nicht minder heiß... Nicht minder heiß... Nicht minder heiß...

Wasser gegen S. V. Borussia... Wasser gegen S. V. Borussia... Wasser gegen S. V. Borussia...

Der letzte Spiel... Der letzte Spiel... Der letzte Spiel...

Prussia und Wasser... Prussia und Wasser... Prussia und Wasser...

Nach Verlegung fährt... Nach Verlegung fährt... Nach Verlegung fährt...

S. V. Borussia gegen... S. V. Borussia gegen... S. V. Borussia gegen...

Nach Verlegung fährt... Nach Verlegung fährt... Nach Verlegung fährt...

96 gegen 96... 96 gegen 96... 96 gegen 96...

Das Budget für Amsterdam... Das Budget für Amsterdam... Das Budget für Amsterdam...

Nach Verlegung fährt... Nach Verlegung fährt... Nach Verlegung fährt...

S. V. Borussia gegen... S. V. Borussia gegen... S. V. Borussia gegen...

Nach Verlegung fährt... Nach Verlegung fährt... Nach Verlegung fährt...

96 gegen 96... 96 gegen 96... 96 gegen 96...

Table with names of athletes and their performance statistics. Columns include names and various numerical values representing scores or times.

Table with names of athletes and their performance statistics. Columns include names and various numerical values representing scores or times.

Table with names of athletes and their performance statistics. Columns include names and various numerical values representing scores or times.

Table with names of athletes and their performance statistics. Columns include names and various numerical values representing scores or times.

Table with names of athletes and their performance statistics. Columns include names and various numerical values representing scores or times.

Table with names of athletes and their performance statistics. Columns include names and various numerical values representing scores or times.

Table with names of athletes and their performance statistics. Columns include names and various numerical values representing scores or times.

Table with names of athletes and their performance statistics. Columns include names and various numerical values representing scores or times.

Die 'Kleine Anzeigen' sind die...
Verkauf...
Kleiner Anzeigen...
Kleiner Anzeigen...

Kleine Anzeigen

Die Anzeigen...
Kleiner Anzeigen...
Kleiner Anzeigen...

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch 85 Extrablätter an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halle zum Aus- hang gebracht. Die Erfolgserfolge der Anzeigen wird dadurch vervielfacht.

Offene Stellen

Stellungs-Ärztin
Hochschullehrerin...
Kleiner Anzeigen...

Stellungs-Ärztin
Hochschullehrerin...
Kleiner Anzeigen...

Stellungs-Ärztin
Hochschullehrerin...
Kleiner Anzeigen...

Stellungs-Ärztin
Hochschullehrerin...
Kleiner Anzeigen...

Stellungs-Ärztin
Hochschullehrerin...
Kleiner Anzeigen...

Stellungs-Ärztin
Hochschullehrerin...
Kleiner Anzeigen...

Stellungs-Ärztin
Hochschullehrerin...
Kleiner Anzeigen...

Stellungs-Ärztin
Hochschullehrerin...
Kleiner Anzeigen...

Stellungs-Ärztin
Hochschullehrerin...
Kleiner Anzeigen...

Stellungs-Ärztin
Hochschullehrerin...
Kleiner Anzeigen...

Stellungs-Ärztin
Hochschullehrerin...
Kleiner Anzeigen...

Stellungs-Ärztin
Hochschullehrerin...
Kleiner Anzeigen...

Stellungs-Ärztin
Hochschullehrerin...
Kleiner Anzeigen...

Stellungs-Ärztin
Hochschullehrerin...
Kleiner Anzeigen...

Stellungs-Ärztin
Hochschullehrerin...
Kleiner Anzeigen...

Stellungs-Ärztin
Hochschullehrerin...
Kleiner Anzeigen...

Handschuhe

Nappa... 4.90
Nappa-Futter... 6.50
Glace... 5.50

Fleischhacker

Leipziger Straße 18 und 17

Handschuhe
Kleiner Anzeigen...

Handschuhe
Kleiner Anzeigen...

Handschuhe
Kleiner Anzeigen...

Handschuhe
Kleiner Anzeigen...

Handschuhe
Kleiner Anzeigen...

Handschuhe
Kleiner Anzeigen...

Handschuhe
Kleiner Anzeigen...

Handschuhe
Kleiner Anzeigen...

Handschuhe
Kleiner Anzeigen...

Handschuhe
Kleiner Anzeigen...

Handschuhe
Kleiner Anzeigen...

Handschuhe
Kleiner Anzeigen...

Handschuhe
Kleiner Anzeigen...

Handschuhe
Kleiner Anzeigen...

Handschuhe
Kleiner Anzeigen...

Berufslandwirt
Kleiner Anzeigen...

Berufslandwirt
Kleiner Anzeigen...

Berufslandwirt
Kleiner Anzeigen...

Berufslandwirt
Kleiner Anzeigen...

Berufslandwirt
Kleiner Anzeigen...

Berufslandwirt
Kleiner Anzeigen...

Berufslandwirt
Kleiner Anzeigen...

Berufslandwirt
Kleiner Anzeigen...

Berufslandwirt
Kleiner Anzeigen...

Berufslandwirt
Kleiner Anzeigen...

Berufslandwirt
Kleiner Anzeigen...

Berufslandwirt
Kleiner Anzeigen...

Berufslandwirt
Kleiner Anzeigen...

Berufslandwirt
Kleiner Anzeigen...

Berufslandwirt
Kleiner Anzeigen...

Stellung

Stellung
Kleiner Anzeigen...

Stellung
Kleiner Anzeigen...

Stellung
Kleiner Anzeigen...

Stellung
Kleiner Anzeigen...

Stellung
Kleiner Anzeigen...

Stellung
Kleiner Anzeigen...

Stellung
Kleiner Anzeigen...

Stellung
Kleiner Anzeigen...

Stellung
Kleiner Anzeigen...

Stellung
Kleiner Anzeigen...

Stellung
Kleiner Anzeigen...

Stellung
Kleiner Anzeigen...

Stellung
Kleiner Anzeigen...

Stellung
Kleiner Anzeigen...

Stellung
Kleiner Anzeigen...

Stellung
Kleiner Anzeigen...

Zu vermieten

Freundl. Landhaus
mit 6 Zimmern, reichl. Boden, mit Bad und Kamin, elektr. Licht, Zentral- und Garten, Kleingarten, 30 km von Halle, zu vermieten. Offerten unter J. 22043 an die Expedition dieser Zeitung.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten
Händlerstr. 10, I. I.

Möbl. Zimmer
oder später zu vermieten
Händlerstr. 14, I. I.

Gut möbl. Zimmer
I. Stock, zu vermieten
Kochstr. 11, I. I.

Niergefuche
zu verkaufen
Händlerstr. 10, I. I.

Tausch!
Hausmannswohnung
Elmstr. 34, III. I.

Gut möbl. Zimmer
mit 2 Betten zu vermieten
Händlerstr. 2, pt. I.

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten zu vermieten
Händlerstr. 2, pt. I.

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten zu vermieten
Händlerstr. 2, pt. I.

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten zu vermieten
Händlerstr. 2, pt. I.

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten zu vermieten
Händlerstr. 2, pt. I.

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten zu vermieten
Händlerstr. 2, pt. I.

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten zu vermieten
Händlerstr. 2, pt. I.

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten zu vermieten
Händlerstr. 2, pt. I.

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten zu vermieten
Händlerstr. 2, pt. I.

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten zu vermieten
Händlerstr. 2, pt. I.

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten zu vermieten
Händlerstr. 2, pt. I.

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten zu vermieten
Händlerstr. 2, pt. I.

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten zu vermieten
Händlerstr. 2, pt. I.

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten zu vermieten
Händlerstr. 2, pt. I.

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten zu vermieten
Händlerstr. 2, pt. I.

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten zu vermieten
Händlerstr. 2, pt. I.

2 Morgen Acker
zu verkaufen
Gutsbes. Erg. 2
Wettin a. Saale,
Bornhöfe 66.

Zu verkaufen
Bereide, hochwädrige
Koienlöse
zu verkaufen
W. Schiller, Klein-
Wittkau Str. 2, pt. I.

Zu verkaufen:
1 Schrotmühle, Reif
6 Nr. 1 elektrischer
Motor, 7 1/2 PS, 1
Reinigungsmaschine
1 Handwagen, 2
Handwagen, 1 Sofa,
1 Drehschleife mit
eigener Motor, 1
Handschärfe,
2 Sägen,
Rechen, Meißel 11,
Gebrauchte
Schreibmaschine
A. 1. Seltene, billig zu
verkaufen
Diendlerstr. 67, 3
Treppen links

Fahrrad
zu verkaufen
Diendlerstr. 34
N. S. U. 4 Pts.
In. Fuß, elektr. Licht,
zu verkaufen
Kreuzenbergstr. 1,
1. Stock

Blauer Damenmantel
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Fentrungen
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Schlagzeug
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Elekt. Krone
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Reiner Anzug
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Reiner Anzug
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Reiner Anzug
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Reiner Anzug
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Reiner Anzug
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Reiner Anzug
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Reiner Anzug
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Reiner Anzug
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Reiner Anzug
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Reiner Anzug
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Reiner Anzug
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Reiner Anzug
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Reiner Anzug
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Reiner Anzug
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Reiner Anzug
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Reiner Anzug
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Violin
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Schulajack
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Koienlöse
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Koienlöse
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Koienlöse
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Koienlöse
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Koienlöse
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Koienlöse
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Koienlöse
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Koienlöse
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Koienlöse
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Koienlöse
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Koienlöse
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Koienlöse
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Koienlöse
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Koienlöse
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Koienlöse
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Koienlöse
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Koienlöse
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Koienlöse
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Koienlöse
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Koienlöse
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Koienlöse
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Koienlöse
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Lehrerin
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Lehrerin
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Lehrerin
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Lehrerin
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Lehrerin
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Lehrerin
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Lehrerin
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Lehrerin
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Lehrerin
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Lehrerin
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Lehrerin
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Lehrerin
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Lehrerin
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Lehrerin
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Lehrerin
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Lehrerin
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Lehrerin
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Lehrerin
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Lehrerin
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Lehrerin
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Lehrerin
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Lehrerin
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Lehrerin
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Lehrerin
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Meldung.
Am 19. d. M. verschied nach kurzem Krankenlager an den Folgen einer Bluterkrankung unser lieber, unvergesslicher Sohn, der Betriebsführer von Werk Hirschfeld bei Bunzlau

Friedrich Damm
im Alter von 32 Jahren.
Der unerwartliche Tod riß ihn mitten aus seinem Lebenswerke heraus.

In tiefem Leid im Namen aller Hinterbliebenen
Friedrich Damm und Frau.
Dörlau, den 22. Oktober 1926.

Beerdigung am Sonntag, den 24. Oktober, nachmittags 3 Uhr, vom Elternhause aus.

Holentzger
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Defen
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Sonderangeb.
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

M. 32-
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Paul Blau
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Preiswerte
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Flügel
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Albert Hofmann
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Erntedankfest
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Erntedankfest
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Erntedankfest
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Erntedankfest
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Erntedankfest
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Erntedankfest
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Erntedankfest
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Erntedankfest
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Erntedankfest
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Erntedankfest
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.

Erntedankfest
zu verkaufen
Diendlerstr. 29a I.